

nöwī

AKTUELL..... 3
Austria's Leading
Companies

SERVICE..... 10
Erfolgsfaktor Region
am 4. November

BRANCHEN 19
2. NÖ Kreativkongress
am 18. November

BEZIRKE 30
Gänserndorf: Slowakei –
Ihr erweiterter Heimmarkt

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 33

22. Oktober 2010



Verschärfte „Helmpflicht“ für Banken

Bericht zu
Basel III
auf Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – CZ 02Z031639 M

Foto: Bilderbox / Bearbeitung: Kneissl

Mag. Dr. WEINHANDL & PARTNER
EDV-Consulting GmbH ... damit Sie die Kontrolle haben!

Gastro – Zeiterfassung – Dienstplan

Mitarbeiter-Controlling, und Planung ist das Wichtigste!!!

Wir haben eine **optimale Lösung** für Ihre Dienstplanung über ein **modernes Zeiterfassung- & Planungsprogramm**.

Inkludiert sind Urlaubs- und Krankenstandsverwaltung, Dienstpausenverwaltung, Zeitaufzeichnungen lt. Arbeitsrecht, automatische Schnittstelle zu LV optimal möglich.

1052 WIEN, Kettenbrückeng. 9, Tel.: 01/586 15 91, Fax: DW 37
email: office@weinhandl.com - www.weinhandl.com

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Neuzeitige Raumausstattung
ab 150m² bis 2.500m²
Raumhöhe 5,5 oder 7m
Garagenplätze

Kostengünstig:
100% Eigenstrom und LED-Beleuchtung

BRUNNEN
Immobilienverwaltung KG

CHI PARK Seyring

Tel.: +43(0)684-306 80 60

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Ohne Wachstum keine Budgetkonsolidierung Aufschwung-Beschleuniger nicht vergessen

Jetzt wird es ernst mit der Budgetkonsolidierung. Details dazu standen zum Zeitpunkt, zu dem dieser Kommentar geschrieben wird, noch aus. Klar ist aber jedenfalls die Grundlage für jede Form, das Budget wieder in Ordnung zu bringen: Vitale Betriebe. Ohne Wirtschaftswachstum werde die Konsolidierung „nicht funktionieren“, bekräftigte erst Mitte Oktober auch der renommierte Chef des Wirtschaftsforschungsinstituts, Karl Aiginger.

Das heißt zugleich, dass wir sehr aufpassen müssen, dass dieses Wachstum nicht durch

unzumutbare Belastungen für unsere Betriebe untergraben wird. Aufschwung-Beschleuniger sind gefragt. Beispiele für solche Beschleuniger gibt es viele: Neue Förderungen für thermische Sanierungen, Anreize für Investitionen, Entlastungen für die Betriebe beim bürokratischen Aufwand und so weiter. Aber auch neue, dringend benötigte Berufsbilder können zu diesen Beschleunigern zählen, etwa Änderungsschneiderinnen und -schneider, wie wir sie jetzt in Niederösterreich als Pilotprojekt umsetzen wollen.

Eines ist im gesamten Konso-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

lidierungsprozess jedenfalls auch klar: Es muss mit offenen Karten gespielt werden. Begutachtungsprozesse sind entsprechend einzuhalten, Überraschungspakete der Politik über Initiativanträge können nicht der richtige Weg sein. Denn unsere Firmen haben ein Recht auf Klarheit und Transparenz.



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/722 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–8

- Basel III S. 3
- WKO-News S. 4
- Austria's Leading Companies S. 5
- Junge Wirtschaft S. 6
- Buchtipps S. 6
- Wirtschaftshoroskop für November S. 6
- Erfolgstag S. 7
- Steinmetzkalender S. 8
- Firmen A-Z S. 8

NÖWI im Internet:
<http://wko.at/noe>

service S. 10–18

- Umwelt, Technik, Innovation S. 10
- Unternehmensservice S. 10
- NÖ Innovationspreis
- Wirtschaftspolitik S. 12
- Erfolgsfaktor Region
- Verkehrspolitik S. 13
- Außenwirtschaft S. 14
- Runder Tisch Wirtschaft – Zoll
- Info-Workshop Großbritannien
- HD Nord- und Nordwesteuropa in NÖ
- Wirtschaftsförderung S. 15
- WIFI-Kuratorium neu konstituiert
- Workshop für WIFI-Innovationen
- Tourismusschule: Tag der offenen Tür
- Fit für die Pole Position!
- Workshop Werbefotografie
- Auftritt – Macht – Image für meine Agentur
- Alles was Recht ist – Schutz vor Ideenklau
- Machen statt meckern

branchen S. 19–29

- Gewerbe und Handwerk S. 19
- Bauhilfsgewerbe, Lebensmittelgewerbe, Fußpfleger, Kosmetiker, Masseure
- Handel S. 20
- Spartenpräsidium in Brüssel
- Mein Standpunkt von SO Franz Kimbauer
- Markt, Energie, Einrichtung, Fahrzeuge
- Industrie S. 23
- Donau-Chemie, Ausbilderplattform, LBS Neunkirchen
- Transport und Verkehr S. 24
- Beförderungsgewerbe mit Pkw
- Tourismus S. 25
- Alles für den Gast: Sonderfahrten gastfreund. in NÖ – individuelles Training
- Stellen für Feriapraktikanten gesucht
- Information und Consulting S. 26
- Finanzdienstleister,
- Abfall- und Abwasser-Wirtschaft,
- Unternehmensberatung,
- Werbung, Versicherungsmakler

bezirke S. 30–45

- Baden S. 30
- Bruck/Leitha S. 30
- Gänserndorf S. 31
- Hollabrunn S. 32
- Horn S. 33
- Korneuburg/Stockerau S. 33
- Krems S. 34
- Lilienfeld S. 36
- Melk S. 37
- Mistelbach S. 38
- Mödling S. 40
- Neunkirchen S. 41
- St. Pölten S. 41
- Scheibbs S. 42
- Tulln S. 42
- Wr. Neustadt S. 44
- Wien-Umgebung S. 45



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldman-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 79.664 (1. Halbjahr 2010). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Sparten-Obmann Breitfellner
im NÖWI-Interview:

Bessere Vorsorge kann nicht falsch sein

NÖWI: Die Vorschriften von Basel III sollen erst 2018 in Kraft treten. Ist es nicht zu früh, sich jetzt schon darüber den Kopf zu zerbrechen?

Breitfellner: Nein. Sie dürfen nicht vergessen, Basel II hat bis zur Umsetzung auch fast 10 Jahre gebraucht. Wir können also nicht früh genug anfangen, uns auf das neue Regelwerk vorzubereiten. Die lange Vorlaufzeit ist sicher richtig.

NÖWI: Grundsätzlich: Geht der Zug mit Basel III in die richtige Richtung?

Breitfellner: Ja! Daran, dass Banken über entsprechende Eigenmittel verfügen müssen, um so künftig für krisenhafte Entwicklungen besser gerüstet zu sein, kann nichts falsch sein. Allerdings...

NÖWI: Allerdings?

Breitfellner: ...dürfen wir nicht vergessen, dass es mit einer hohen Eigenkapitalquote allein nicht getan ist. Die Bilanzsumme einer Bank setzt sich immer aus der Summe der Einzelgeschäfte zusammen. Damit will ich sagen, dass bei einer normalen Retailbank das Risiko nun einmal weit geringer ist als im hochspekulativen, Investmentsektor.

NÖWI: Die langen Übergangsfristen von Basel III lassen zwar eine Kreditklemme als unwahrscheinlich erscheinen. Es gibt aber Befürchtungen, dass es zu einer Verteuerung der Kredite kommen wird. Schließlich steht den Banken ja auch die Bankensteuer ins Haus?

Breitfellner: Auf jeden Fall gehören jetzt die Nebenkosten reduziert. Die Abschaffung der Kreditvertragsgebühr von 0,8



Foto: WKNÖ

Leopold Breitfellner, Obmann der Sparte Bank und Versicherung in der WKNÖ, will eine Senkung der Kredit-Nebenkosten.

Prozent würde sich sofort positiv auf die Kreditvergabe auswirken.

NÖWI: Können sich Unternehmen auf Basel III vorbereiten?

Breitfellner: In vielen Fällen wäre schon geholfen, wenn bei einer Kalkulation der Kreditzinssatz nicht zu niedrig angenommen wird. Damit könnte „am Ende des Tages“ manche böse Überraschung vermieden werden.

NÖWI: Wie beurteilen Sie das Image der Banken in NÖ?

Breitfellner: Ich meine, dass wir solide Institute haben. Insgesamt ist unser Sektor gut aufgestellt, auch bei den Haftungsverbindungen. Unsere Hausbanken erfüllen eine Nahversorgerfunktion: Wir schicken das Geld dorthin, wo die Leute das Geld brauchen!

„Helmpflicht“ für die Banken: Was Sie über Basel III wissen sollten

Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht, dem die Notenbankgouverneure und Chefs der Aufsichtsbehörden aus den 27 wichtigsten Wirtschaftsländern angehören, hat sich auf schärfere Eigenkapitalvorschriften für den Finanzsektor geeinigt. Die unter dem Schlagwort Basel III zusammengefassten neuen Regeln treten nicht, wie ursprünglich geplant, Ende 2012, sondern erst Ende 2018 in Kraft. Das Regelwerk legt die Kapitalreserven fest, die Banken vorhalten müssen, wenn sie Kredite vergeben.

Stärkere Eigenkapitalbasis

Die Erfahrungen der letzten Finanzmarktkrise haben gezeigt, dass die Eigenkapitalausstattung bei vielen Instituten zu niedrig war. Zudem können bei einer hohen Verschuldung einer Bank im Fall von Verlusten auch andere mitgerissen werden, da die Banken ja untereinander Geld leihen. Das harte „Mindestkernkapital“ einer Bank soll bis 2015 von 2 auf 4,5 Prozent steigen. Dazu kommt ein „Kapitalpuffer“ von 2,5 Prozent, welcher die Mindestkernkapitalquote erhöht. Er soll verhindern, dass Kapital in Krisenzeiten zu schnell aufgezehrt wird. Zudem sollen die einzelnen Länder je nach wirtschaftlicher Lage einen weiteren Puffer von bis zu 2,5 Prozent einfordern dürfen.

Laut Oesterreichischer Nationalbank (OeNB) bedeutet jeder Prozentpunkt mehr Eigenkapital einen Bedarf von 5 Milliarden Euro.

Kurzfristig ist beim heimischen Bankensektor keine Änderung der Kapitalstruktur erforderlich, mittelfristig dürfte der Bedarf zwischen 14 und 25 Milliarden Euro liegen.

Liquidität und Verschuldung

Offen sind noch die neuen Regelungen für Liquidität und Verschuldung. Hier geht es darum, wie weit sich eine Bank im Vergleich zu ihrem Eigenkapital verschulden darf. Demnach soll eine Bank höchstens 33-mal so viel Fremdkapital aufnehmen dürfen, wie sie an Eigenkapital verfügt.

Forderungen und Probleme

Es gilt nun „Basel III“ global umzusetzen. Auf EU-Ebene müssen die neuen Standards noch beschlossen werden. Offen ist:

- Die Problematik von „Too big to fail“. So hätte auch Basel III die Pleite von Lehman Brothers nicht verhindern können, denn diese hatte eine Kernkapitalquote von 11 Prozent.
- Die Einbeziehung der USA. US-Banken haben noch nicht einmal Basel II umgesetzt. Wenn sich die USA nicht verpflichten, Basel III zeitgleich mit Europa einzuführen, entsteht für europäische Banken ein Wettbewerbsnachteil.
- Die Forderung nach Abschaffung der Kreditvertragsgebühr in Österreich. Sie ist im Hinblick auf Basel III aktueller denn je (siehe Interview).

Migration: Sozialpartner einigen sich auf Rot-Weiß-Rot-Card

Zuwanderungsmodell für hochqualifizierte Fachkräfte aus Drittstaaten – Maßnahmen gegen Lohn- und Sozialdumping.

Beim Sozialpartnerdialog in Bad Ischl – der sich heuer dem Thema „Wachstum – Beschäftigung – Integration“ widmete, präsentierten die vier Präsidenten der Sozialpartnerorganisationen Vorschläge für den künftigen Umgang mit Zuwanderung – Stichwort Rot-Weiß-Rot-Card – sowie ein umfassendes Paket, das Maßnahmen zur Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping enthält.

Durch das kriteriengeleitete Zuwanderungsmodell sollen gezielt gut qualifizierte Menschen aus Drittstaaten zu einem Zuzug nach Österreich motiviert werden. Der Vorteil dieses Systems ist, dass klar dargelegt wird, welche Qualifikationen, Eigenschaften und sonstige Voraussetzungen von Zuwanderern erwartet werden.

Bei den besonders hoch qualifizierten Personen (Säule 1) handelt es sich um das international gefragte Toplevel an Zuwanderern, für die besonders attraktive Rahmenbedingungen gelten sollen.

Die Säulen 2 und 3 richten sich an MigrantInnen mit ho-



Wlodkowski, Foglar, Leitl, Tumpel

her und mittlerer Qualifikation und einem Beruf, der am österreichischen Arbeitsmarkt nachgefragt wird. Dieser Bedarf am Arbeitsmarkt ist dann gegeben, wenn entweder ein Mangelberuf vorliegt oder die offene Stelle nicht durch geeignete, am inländischen Arbeitsmarkt verfügbare Arbeitskräfte abgedeckt werden kann. Ein konkretes Arbeitsplatzangebot spielt ebenso eine Rolle wie Berufserfahrung, Sprachkenntnisse und Alter.

Die Sozialpartner schlagen weiters auch deutliche Verbesserungen für Uni-Absolventen aus Drittstaaten, die in Österreich studiert haben, vor. Diese sollen, wenn sie ein adäquates Jobangebot haben, in Österreich bleiben dürfen, ohne das krite-

riengeleitete Zuwanderungssystem durchlaufen zu müssen.

„Die Sozialpartner packen heiße Eisen an und formen daraus brauchbare Werkzeuge“, begrüßt WKÖ-Präsident Christoph Leitl das Gesamtpaket der Sozialpartner: „Das ‚Ausländerthema‘ wird politisch missbraucht, wie kein anderes Thema. Mit der ‚Rot-Weiß-Rot-Card‘ wollen wir dem entgegen treten.“

„Bei der Rot-Weiß-Rot-Card ist es der Arbeitnehmerseite besonders wichtig gewesen, dass es nicht ausschließlich ein Kriterien-, sondern ein bedarfsgerechtes System der Zuwanderung geben soll. Der Bedarf muss sich nach dem Arbeitsmarkt richten und wird von den Sozialpartnern gemeinsam mit dem AMS

ermittelt“, so ÖGB-Chef Erich Foglar und AK-Präsident Herbert Tumpel unisono.

„Die Öffnung des heimischen Arbeitsmarktes stellt auch die Landwirtschaft im Bereich Erntehelfer und Saisoniers vor neue Herausforderungen. Daher unterstützt auch die Landwirtschaftskammer die Rot-Weiß-Rot-Card“, so Landwirtschaftskammer-Präsident Gerhard Wlodkowski.

Weiters haben sich die Sozialpartner in Bad Ischl auch auf Vorschläge zur Verhinderung von Lohn- und Sozialdumping geeinigt, um so einen fairen wirtschaftlichen Wettbewerb zwischen den Unternehmen zu sichern.

Mit der Ostöffnung des Arbeitsmarktes ab Mai 2011 dürfen Arbeitskräfte aus den neuen EU-Staaten in Österreich arbeiten. Sie sollen nicht unter Mindest- bzw. KV-Lohn bezahlt werden. Andernfalls drohen in- und ausländischen Arbeitgebern Verwaltungsstrafen. Leitl: „Ich will einen fairen Wettbewerb für unsere Betriebe sicherstellen.“

Verwaltungsstruktur erneuern und Budget in Ordnung bringen

Leitl, Moser und Felderer sehen dringenden Reformbedarf bei Verwaltung, Gesundheits- und Pensionssystem.

Bis zum Jahr 2014 wird die Staatsschuld Österreichs von heuer knapp 70% auf 74% des Bruttoinlandsproduktes ansteigen, anstatt sich der Maastricht-Grenze von 60% anzunähern. Vor dem Hintergrund dieser prekären budgetären



Bernhard Felderer und Josef Moser

Lage und anlässlich der Budgetverhandlungen der Regierung mahnen WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Rechnungshofpräsident Josef Moser und IHS-Chef Bernhard Felderer nachhaltige Strukturreformen ein. Leitl betont diesbezüglich, dass „die dringend notwendige Budget-Konsolidierung

über die Ausgaben erreicht werden muss.“ Das sei auch die Erwartungshaltung der österreichischen Bevölkerung (siehe Kasten). Die derzeit positiveren Konjunkturaussichten dürfen nicht dazu verleiten, Reformen auf die lange Bank

zu schieben. Nur Einsparungen führen langfristig zu Ergebnissen, um die strukturellen Probleme Österreichs in den Griff zu bekommen, sind sich Leitl, Moser und Felderer einig. „Der von der Regierung geplante Weg dorthin, Einsparungen zu 60 Prozent ausgabenseitig und 40 Prozent über einnahmensei-

tige Erhöhungen zu erreichen, sei wenig ambitioniert“, so Leitl. In der Frage der Steuererhöhungen ist die Position der Wirtschaft klar. Leitl: „Steuererhöhungen bremsen das notwendige Wachstum und wirken angesichts der im internationalen Vergleich bereits hohen Abgabenquote negativ auf unseren Wirtschaftsstandort.“

Thema Pensionen: Die Budgetbelastung von inzwischen 8,5 Mrd. Euro pro Jahr bei Pensionen erfordert kostensenkende Maßnahmen. Alleine die Anhebung des durchschnittlichen Pensionsantrittsalters in Österreich von derzeit 58 Jahren auf das deutsche Niveau von 62 Jahren brächte 5 Mrd. Euro Einsparungen.

Market-Umfrage zur Budgetsanierung

- 89% der österreichischen Bevölkerung wissen, dass es höchste Zeit für eine Budgetsanierung ist
- 58% sind für eine ausgabenseitige Sanierung, nur 12% für eine einnahmenseitige und 24% können sich eine aufgeteilte vorstellen
- 89% sehen das größte Einsparungspotenzial in der öffentlichen Verwaltung
- 87% wollen Doppelgleisigkeiten zwischen Bund, Ländern und Gemeinden abschaffen

Austria's Leading Companies: Die „Besten der Besten“ aus NÖ

Gesucht wurden Österreichs erfolgreichste Unternehmen – Austria's Leading Companies (ALC). Bereits zum zwölften Mal zeichnete das WirtschaftsBlatt gemeinsam mit seinen langjährigen Partnern PwC Österreich und dem KSV1870 die Top-Wirtschaft aus.



Foto: WirtschaftsBlatt/Peroutka

Wolfgang Unterhuber, Chefredakteur WirtschaftsBlatt, Sonnentor-Prokurist Gerhard Leutgeb, Sonnentor-Geschäftsführer Ewald Redl, Wirtschaftskammer-Vizepräsident Josef Breiter.

Mit dem Wettbewerb wird nicht nur nachhaltige, vorbildliche Leistung ausgezeichnet, ALC bietet durch seine objektiven Kriterien allen Teilnehmern ein branchenübergreifendes Benchmarking auf höchstem Niveau.

Die Sieger wurden in drei Kategorien, gestaffelt nach Umsätzen, ermittelt: Solide Kleinbetriebe (bis 10 Mio. €), der Goldene Mittelbau (10 bis 50 Mio. €) und die Big Player darüber.

Applaudiert wurde den „Besten der Besten“ Niederösterreichs am 13. Oktober im Beisein der Spitzenpolitik beim Fest der Wirtschaft in Laxenburg. Am 4. November werden in der Hofburg die Österreich-Sieger ausgezeichnet.

digitaldruck.at: Der Kunde ist König

Die Kunden sind König – zumindest für Peter Kolb und sein Team bei digitaldruck.at. Die kleine, aber feine Druckerei aus Leobersdorf, die 2007 Platz drei als dynamischer Kleinbetrieb belegte, hat vor allem ein Ziel: Die Wünsche des Kunden zu erfüllen. „Und das am besten, noch bevor der Kunde selbst weiß, was er sich wünscht“, so Kolb, der sein Unternehmen eher als Servicebetrieb

denn als Produktionsunternehmen versteht.

Kein Wunder, dass er seinen Mitarbeitern einen Leitsatz regelmäßig auf den Weg gibt: „Wir behandeln unsere Kunden so, wie wir selbst behandelt werden wollen.“ Bei all dem geht es allerdings um eines: um Sicherheit, Vertrauen und Stabilität. Gerade in Zeiten der Instabilität und Informationsflut seien das ganz wesentliche Elemente, ist Kolb überzeugt. Dass digitaldruck.at sich trotz des harten Wettbewerbs in der Branche so gut behauptet und entwickelt, liege aber auch am klaren Profil. „Was können wir, was können wir nicht, was machen wir, was machen wir nicht – das ist bekannt. Und was wir machen, das machen wir optimal“, sagt Kolb. „Wir bieten nicht à la carte, sondern ein feines Buffet.“ Bei dem der Kunde eben das Gewünschte auswählen könne.

Auch die Tatsache, dass keine Großmengen, sondern nur mittlere und kleine Mengen produziert werden, trage zum Erfolg bei. Vor allem angesichts des Tempos: Binnen 24 Stunden werde der Auftrag erledigt.

Bestimmte Ziele gebe es nicht, „für uns ist der Weg das Ziel“, sagt Kolb, der für heuer einen Umsatz von rund 11,5 Millionen € erwartet.

Sonnentor: Weg der kleinen Schritte

Die Erfolgsgeschichte von Sonnentor begann vor 22 Jahren.

Großen Wert legt Gutmann seit jeher auf organisches Wachstum, von ihm als „Weg der kleinen Schritte“ bezeichnet. „So kann man schauen, was es für Trends gibt, wo es gefährlich wird und wo sich Chancen ergeben“, sagt der Bio-Pionier, der im Vorjahr rund 20,1 Millionen € umsetzte und 150 Mitarbeiter beschäftigte. Auch die Eigenkapitalvorsorge ist ihm wichtig: Derzeit liegt die Eigenkapitalquote bei 60 Prozent, bis 2015 sollen es 100 Prozent sein. Investitionen werden aus dem Cashflow finanziert – auch ein Prinzip von Gutmann.

Seine Vorgangsweise hat sich bestätigt: Derzeit gibt es sieben Shops in Österreich, drei davon sind selbst geführt. Ein achttes Geschäft wird Anfang Dezember in Wiener Neustadt eröffnet. Die Zeichen stehen noch stärker auf Expansion: „Wir wollten ursprünglich bis 2012 in Österreich auf 20 Shops kommen, das wird sich nicht ganz ausgehen“, sagt Gutman. „Aber das macht nichts: wir müssen ja nicht auf Teufel komm raus dieses Ziel erreichen.“

Im Ausland sind die Kräuter, Tees und Gewürze von Sonnentor ebenfalls begehrt – in Tschechien und der Schweiz setzt Sonnentor vorläufig auf Shop-in-Shop-Konzepte. Ein solcher wird noch heuer auch in Südtirol eröffnet. In Deutschland gibt es ebenfalls einen Shop-in-Shop – und im kommenden Jahr soll es dort auch den ersten Franchisenehmer geben.

Auch im Produktbereich tut sich einiges: so soll noch im Oktober eine kleine Serie an Schokoladen auf den Markt gebracht werden, Anfang 2011 folgt eine eigene Naturkosmetikserie.

Containex: Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Erfolg kommt nicht zufällig – den Erfolg muss man sich hart erarbeiten“ – davon ist Josef Heißenberger, Sprecher der Containex-Geschäftsführung, überzeugt. Gemeinsam mit seinen Kollegen Wolfgang Lang, Günter Ringhofer und Franz Moser hat er Containex bereits im Vorjahr an die Spitze der niederösterreichischen ALC-Big Player und auf Platz 3 österreichweit geführt.

Als wichtigsten Erfolgsfaktor nennt er hochqualifizierte und bestens motivierte Mitarbeiter.

Die NÖ Sieger:

Solide Kleinbetriebe

- 1. Platz:** digitaldruck.at Druck und Handels GesmbH, Leobersdorf
- 2. Platz:** Efaflex Torsysteme GmbH, Baden
- 3. Platz:** Styx Naturcosmetic GmbH, Obergrafendorf

Goldener Mittelbau

- 1. Platz:** Sonnentor Kräuterhandels GmbH, Sprögnitz
- 2. Platz:** Gourmet Menü-Service GmbH & Co KG, St. Pölten
- 3. Platz:** Ernstbrunner Kalktechnik GmbH, Ernstbrunn

Big Player

- 1. Platz:** Containex Container-Handels GmbH, Wiener Neudorf
- 2. Platz:** Schoeller-Bleckmann Nitec GmbH, Ternitz
- 3. Platz:** Prangl GmbH, Brunn am Gebirge

Weitere Faktoren seien Kunden Nähe und die Konzentration auf das Kerngeschäft. „Last, but not least sind natürlich auch die ausgereiften Container-Produkte für unseren langjährigen Erfolg verantwortlich“, so Heißenberger.

Die Container, die gekauft, gemietet oder geleast werden können, kommen als Büro- und Sanitäranlagen auf Baustellen zum Einsatz, aber auch für vielfältige Zwecke in der Industrie, in Handel und Gewerbe und im Kommunalbereich.

Auch heuer wurde am Erfolg gefeilt: „Wichtige Ziele waren die Optimierung der Produktion in den Werken, die weitere Verbesserung der Produktqualität und der Ausbau der Vertriebsaktivitäten“, so Heißenberger. Unter anderem wurde die Vermietung von Containern in der Schweiz gestartet und neue Container-Depots in Europa eingerichtet.

„Wir haben viele Märkte erst angekratzt. Wir werden daher unsere Expansionspolitik konsequent – step-by-step – fortsetzen“, sagt der Containex-Chef, der bereits auf eine Exportquote von 92 Prozent verweisen kann. Auch in die europaweite Vertriebsorganisation und die Produktionswerke wird laufend weiter investiert.

(Quelle: www.wirtschaftsblatt.at)



JCI-Weltpräsident besuchte Österreich



Foto: z. V. g.

Der JCI-Weltpräsident, Roland Kwemain, aus Kamerun besuchte Österreich. Die JW-Delegation zeigte ihm unter anderem das Europäische Zentrum für erneuerbare Energie in Güssing. Von niederösterreichischer Seite waren Ing. Manuel Stummer und Walter Seemann beim Besuch in Güssing dabei.

Buchtipps



• **Helmut A. Gansterer, „Endlich alle Erfolgsgeheimnisse“**, Ecowin Verlag, ISBN: 978-3-902404-92-3, 19,95 Euro

Der Autor berichtet über seine Erfahrungen von 10 Weltreisen, 20 Jahren als Chefredakteur und 30 Jahren als Herausgeber des Wirtschaftsmagazins „trend“. Das Buch zum Thema Erfolgspsychologie gliedert sich in zwei Teile: zum einen der psychologische Teil und im anderen Teil steht der persönliche Energiehaushalt im Mittelpunkt. Die zwölf elementaren Weisheiten und die vielen Tipps können von Allen sofort umgesetzt werden.



• **Ludwig Scharinger, „Nach meiner Trompete“**, Ecowin Verlag, ISBN: 978-3-7110-0000-2, 22,00 Euro

„Wer heute etwas macht und morgen ab-cashen will, bringt die gute Sache in der Regel um.“ Ludwig Scharinger setzt gezielt auf Nachhaltigkeit und damit genau auf das Gegenteil der Ursache für die weltweite Finanzkrise. In seinem Buch erzählt der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich von seinen Erfolgsgeheimnissen. Die Devise: Das Risiko muss stets überschaubar sein.

Wirtschaftshoroskop Die Sterne und Ihr Betrieb im November 2010

Jetzt werden viele Unternehmen mit den Folgen betrieblicher Entscheidungen vor Juni 2010 konfrontiert. Spätestens am 19. November wird deutlich, dass die eine oder andere Vision in die falsche Richtung zeigte. Nutzen Sie spätestens den Jahreswechsel zur Kursänderung.

Zu Monatsbeginn sollten Sie sich aus unheiligen finanziellen oder personellen Allianzen lösen. Dies umso mehr, als im Venusjahr 2011 Unternehmenswerte eine große Rolle spielen werden. Spätestens bis 7. Jänner sollte Ihre betriebliche Unabhängigkeit erreicht sein.

Viele Unternehmer werden sich zwischen 9. und 18. November mit den Besitzverhältnissen und einem sparsameren Umgang mit Ressourcen auseinandersetzen müssen. Treffen Sie Ihre Wahl sorgfältig! Die aktuellen Pluto-Aspekte fordern klar zu

Grundsatzentscheidungen über Organisations- oder Rechtsfragen auf, die massive Auswirkungen mit sich bringen.

Fehlinvestitionen werden um die Monatsmitte klar erkennbar und machen einen neuen Budgetplan erforderlich. Die Chancen auf Erfolg stehen aber bestens. Sorgen Sie für eine verbesserte Finanzkontrolle laufender Projekte. Erfreulich entwickeln sich Geschäftsfelder, wo es um moralisch-ethische Verantwortung und Nachhaltigkeit geht.

Saturn im Spannungsaspekt zu Neptun könnte Einbußen durch Internet-Betrügereien mit sich bringen. Das hat zur Folge, dass Geschäftsleute sich vermehrt aus sozialen Media-Netzwerken zurück ziehen.

Umschwünge

Das Vertrauen in Finanzpartner (Banken und Versicherungen) wird ab Monatsmitte wieder gestärkt. Die Kunden

werden mit neu entwickelten Finanzprodukten umworben. Die Investitionsfreude erwacht, Optimismus macht sich – insbesondere in Branchen wie Chemie, Pharmazie, Freizeit und Film – bemerkbar. Neue Technologien gelangen auf den Markt, auch die Exporte dürften in Schwung kommen. Aber Vorsicht: In der Phase der rückläufigen Venus gibt es auf Finanzmärkten häufige Trendwechsel. Rechnen Sie besonders um den 18. November mit Umschwüngen ...

In Unternehmen wird einerseits gespart, andererseits aber verstärkt wieder in Marketingaktivitäten investiert. Mit der Verschönerung des betrieblichen Umfeldes, etwa durch Büromöbel oder Renovierungsarbeiten, sollte bis 19. November zugewartet werden.

Ob die allgemeine aktuelle Zeitqualität auch für Sie relevant ist, kann nur durch eine persönliche Horoskopanalyse



Die NÖWI präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen der Wirtschaftskammer NÖ. Das November-Horoskop hat Mag. Gabriela Maria Steiner aus Mödling, Vizepräsidentin des Österr. Astrologenverbandes und Unternehmensberaterin, erstellt. www.astro-coach.at

geklärt werden. Dafür benötigen professionelle AstrologInnen Datum, minutengenaue Zeit und Ort der Geburt.



Erfolg *hat ein Gesicht.*

ERFOLGSTAG 2010

für **Ein-Personen-Unternehmen**
Samstag 13. November 2010
in der Pyramide Vösendorf
mit Top-Referenten & Highlight Keynote
Mag. Anton (Toni) Innauer

Programm & Anmeldung unter:

wko.at/noe/erfolgstag



Kultkalender „ Erotische Steine“: Der Erfolg gibt uns Recht

Exakt am Tag des Kalenders fand in der Burg Perchtoldsdorf die Präsentation des aktuellen Steinmetzkalenders statt. Vizepräsident Moser freute sich mit den Steinmetzen und Fotografen über das Kommen der vielen „steininteressierten Gäste.“



Foto: z. V. g.

Landesinnungsmeister der Fotografen Josef Henk, Moderator Thomas Schwarzmann, Vizepräsident der WKNÖ Dr. Christian Moser und Vorsitzender der Fachvertretung der Steinmetzmeister Wolfgang Ecker.

Drei feurige Ungarinnen und ein Wiener Fitnesstrainer posierten für den aktuellen Steinmetzkalender in der Sölker Marmor GmbH. Viel nackte Haut auf spitzem, poliertem oder rohem Stein ist seit 16 Jahren das Erfolgsrezept des Kultkalenders „ Erotische Steine“ der niederösterreichischen Steinmetze. Zum 5. Mal entstand der Kalender in Zusammenarbeit mit der niederösterreichischen Fotografeninnung. Vorsitzender der Fachvertretung der Steinmetze Wolfgang Ecker ist überzeugt, dass der Kalender ein wichtiger Imageträger für das traditionelle Gewerbe ist. Die Bilder geben einen Einblick in die kreative Steinmetzkunst und zeigen, wie vielseitig das Handwerk ist. „Der Erfolg gibt uns Recht,“ so Ecker.

Auch wenn Anett, Dorka, Viktoria und Thomas beim Shooting im Steinbruch in der Steiermark etwas frieren mussten, sind viele sexy, sinnliche und ästhetische Bilder entstanden. Eine Jury hat dann die besten 13 ausgewählt. Für den Innungsmeister der Fotografen Josef Henk bringt der Kalender



Foto: Martin Wieland

„Miss April“-Model Dorka.

jedes Jahr neue Überraschungen mit sich. „Es ist immer eine andere Kulisse auf der geschootet wird, immer neue Impulse, Ansätze und Zugänge der Fotografen und immer ein anderes Licht und Farben.“

Der begehrte Kalender „ Erotische Steine 2011“ ist ab sofort bei der Fachvertretung der Steinmetze Niederösterreichs unter der Faxnummer: 02742/851/19 1 19 erhältlich. Wer einen will muss schnell sein – die Auflage ist auf 1700 Stück limitiert.

Firmen A-Z

Mit etwas Klick ein iPad gewinnen!

Das Firmen A-Z ist das kostenlose Online-Verzeichnis der Wirtschaftskammern.

Editieren Sie bis 15.11.2010 Ihre Daten auf wko.at/firmen oder wenden Sie sich dafür an Ihre Landeskammer. Mit etwas Glück gewinnen Sie ein brandneues iPad!



Wer jetzt
Daten auf wko.at/firmen
aktualisiert, hat die
Chance auf eines
von 5 iPads.



HALLENBAU - BÜROBAU - BETRIEBSBAU

ATC

www.gutgebaut.at

ERFOLG RAUM GEBEN.

- Hallen – und Bürogebäude in individueller Architektur und Planung
- Schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- Betriebskosten – optimierte Lösungen
- optimale Wärmedämmung
- beste schalltechnische Ausführungen
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite bis 100 m

ATC Generalunternehmungen GmbH



Zentrale: ATC Generalunternehmungen | Mostviertelstr. 5 | 3100 St. Pölten-Nord | T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | office@gutgebaut.at
 Filiale: ATC Graz-Lieboch | Kohutweg 8 | A-8501 Lieboch | T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360

service

Umwelt, Technik, Innovation

Energie-Impuls in der Kleinregion Schneebergland



V. l. n. r.: Mag. Josef Braunstorfer, Leader-Manager DI Martin Rohl, Ing. Jürgen Schlögl, Mag. Christoph Pinter.

Die LEADER-Region NÖ Süd verfolgt mit der Erarbeitung eines regionalen Energiekonzeptes das Ziel, Energieeinsparungspotenziale in der Region darzustellen und gleichzeitig alternative Energiequellen zu nutzen. Zur Information aller BürgerInnen, UnternehmerInnen und Gemeinden der Region lud die Gemeinde Höflein an der Hohen Wand am 9. Oktober zum Energie-Impuls-Tag in die Volksschule ein.

Die Gäste konnten E-Fahrräder, Scooter, ein Segway und ein Elektroauto direkt vor Ort testen sowie zahlreiche Informationen zu Photovoltaik, Solarenergie, Heizsystemen, Wärmedämmmaßnahmen und vieles mehr mitnehmen. Eine Exkursion zu einem Passivhaus sowie einer Photovoltaikanlage in der Region, ein Gewinnspiel, zahlreiche Spielmöglichkeiten für Kinder sowie kulinarische Köstlichkeiten aus der Region rundeten das Programm ab.

In den Vorträgen der Energieberatung NÖ wurde insbesondere auf die Potenziale der

thermischen Sanierung und von Energieeffizienzmaßnahmen eingegangen. Richtiges Dämmen der Außenhülle, aber auch der Geschosdecken bzw. des Daches sind wesentliche Voraussetzungen zur Senkung des Energieverbrauchs. Besonders thematisiert wurde dabei der richtige Einbau von Fenstern zur Vermeidung von Kältebrücken und damit von Energieverlust.

Mag. Christoph Pinter und Ing. Jürgen Schlögl von der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der Wirtschaftskammer NÖ referierten zum Abschluss über das Thema „Beratungs- und Investitionsförderung, Energiesparen und erneuerbare Energien“. Überblicksmäßig wurden dabei die Förderprogramme zur Energieoptimierung und Energieeinsparung der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) bzw. des Landes NÖ (Abteilung RU3) vorgestellt. Vor jeder Umsetzungsmaßnahme sollte jedoch eine geförderte Energieberatung durch die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ erfolgen (Kontakt Ing.



V. l. n. r.: Bmstr. Ing. Reinhard Hackel, Mag. (FH) Annemarie Trojer, Mag. (FH) Claudia Ziehaus, Mag. Josef Braunstorfer, Leader-Manager DI Martin Rohl, Bgm. Günther Stickler, DI Josef Plank, Vzbgm. Ing. Robert Allabauer, DI Thomas Perz, Bgm. Hans Schauer, LAbg. Hermann Hauer.

Jürgen Schlögl, Tel. 02742/851/16 9 10).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung

Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz>

Fotos: z. V. g.

Unternehmensservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 8. November 2010

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramadorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 22. November 2010, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Das Wirtschaftsreferat des Landes und
die Wirtschaftskammer Niederösterreich
laden ein zum

23. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 17. November 2010
im Landtagssaal der NÖ Landesregierung
3100 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1B

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION ab 14:00 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en, in den Kategorien:

Konsumgüter und Produktinnovationen,
Investitionsgüter und Prozessinnovationen,
Organisations- und Marketinginnovationen.

BEST OF SCIENCE

Niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren Entwicklungen.

INSIDER-GESPRÄCHE

Nutzen Sie die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen mit den Teilnehmern und Besuchern und sammeln Sie Anregungen für Ihre eigenen Innovationsprojekte - für jedermann ein **GEWINN!**

PREISVERLEIHUNG ab 17:00 Uhr

Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ – eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit.

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KommR Sonja Zwanzl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav vorgenommen.

Mit Unterstützung von:



MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem
Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax:

E-Mail:

Teilnehmer:

Firmenstempel:

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at



Karl Ritter von Ghega-Preis 2010

Wirtschaftspolitik

Erfolgsfaktor Region



Foto: WKNO

– die regionalen Erfolgsfaktoren für Ihre Unternehmensstrategie
Neue Studie zu regionalen Erfolgsfaktoren für KMU

Um den Herausforderungen des zunehmenden Wettbewerbs und der Globalisierung optimal zu begegnen, besinnen sich viele Unternehmen auf die Potenziale ihrer unmittelbaren Umgebung – das Regionalkapital. Zukunftsorientierte Unternehmen integrieren das Regionalkapital sogar gezielt in ihre Firmenstrategie.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend wurde mit Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ in einer Studie die optimale Nutzung des Regionalkapitals untersucht und dabei Geschäftsführer und Eigentümer regional gut vernetzter und erfolgreicher KMU interviewt. Aus dem Vergleich der Strategien dieser Unternehmen wurden sieben regionale Erfolgsfaktoren für KMU identifiziert, die einen wesentlichen Beitrag zum langfristigen Geschäftserfolg leisten können.

In einer Veranstaltung der **Wirtschaftskammer Niederösterreich in der Bezirksstelle in Zwettl, Gartenstr. 32 am Donnerstag, dem 4. November 2010, um 19 Uhr** haben Sie die Gelegenheit, von diesen praxisnahen Erkenntnissen zu profitieren und sich Anregungen für die Umsetzung in Ihrem eigenen Betrieb zu holen.

Programm

- Begrüßung
Christof KASTNER, Spartenobmann-Stellvertreter
Sparte Handel (WKNÖ)
Fa. Kastner Großhandelsges.m.b.H.
- Die sieben regionalen Erfolgsfaktoren
Günter EDER, Herwig LANGTHALER, Harald PAYER –
Berater und Gesellschafter der ÖAR Regionalberatung GmbH,
Studienautoren
Rudolf EIGL
Obmann Energiehandel (WKNÖ)
Fa. Franz Eigl GmbH (AVIA-Tankstellen, Mineralöle, Pellets),
Teilnehmer an der Studie
- Check Regionalkompetenz
Schnell-Check zu Nutzung und Potenzialen
der regionalen Erfolgsfaktoren
- Diskussion und Imbiss
Voraussichtliches Ende: 21 Uhr
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.
Anmeldung bis **27. Oktober 2010** unter
E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at oder
Fax: 02742/851/91 62 99

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen
in Niederösterreich finden Sie auf
wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Zistersdorf, LBS, Sanierung Schülerheim samt Speisesaal, Neubau Küche, Brandmeldeanlage

Bekanntgemacht am: 8. 10. 2010

Erfüllungsort: Zistersdorf

Ausschreibungsgegenstand: Brandmeldeanlage

Auftragsdauer: 29 Monate

Ausschreibende Stelle: Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung Landeshochbau im Namen und auf Rechnung
HYPO Niederösterreich Immobilienleasing GmbH

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=FB4C4596-765A-4009-B1DF-EF391909296F>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Verkehrspolitik

Achtung: Winterreifenpflicht ab 1. November

Ab 1. November 2010 gilt in Österreich wieder die Winterreifenpflicht:

Pkw und Lkw bis 3,5 Tonnen (Klassen M1 und N1 – Führerschein B):

Vom 1. November 2010 bis 15. April 2011 darf ein Fahrzeug dieser Klassen nur verwendet werden, wenn bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen (Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis) an allen Rädern Winterreifen angebracht sind.

Ausnahme: Wer ohne Winterreifen fährt, muss Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern angebracht haben, wenn die Fahrbahn mit einer zusammenhängenden oder nicht nennenswert unterbrochenen Schnee- oder Eisschicht bedeckt ist.

Lkw über 3,5 Tonnen (Klassen N2 und N3 – Führerschein C) und Busse mit mehr als acht Sitzplätzen (Klassen M2 und M3 – Führerschein D):

Vom 1. November 2010 bis 15. April 2011 (Busse bis 15. März 2011) dürfen Fahrzeuge dieser Klassen sowie Sattelzugfahrzeuge, selbstfahrende Arbeitsmaschinen oder Spezial-Kfz nur verwendet werden, wenn zumindest an den Rädern einer Antriebsachse Winterreifen angebracht sind.

Das gilt nicht für

- Fahrzeuge, bei denen Reifen mit der Verwendungsbestimmung „Spezial“ angebracht sind (erkennbar am Kürzel ET, ML oder MPT),
- Fahrzeuge des öffentlichen

Sicherheitsdienstes und Heeresfahrzeuge,

- Feuerwehrfahrzeuge, bei denen die Anbringung von Winterreifen nicht möglich oder nicht zweckmäßig ist,
- Fahrzeuge, mit denen Probe- oder Überstellungsfahrten durchgeführt werden.

Winterreifen müssen eine entsprechende Profiltiefe aufweisen und mit dem Kürzel M+S (oder M.S bzw. M & S) gekennzeichnet sein. Die Mindestprofiltiefe von Winterreifen beträgt für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen 4 Millimeter, für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen 5 Millimeter.

Für Kfz mit mehr als 3,5 Tonnen gibt es kein Verbot von Mischbereifung. Das heißt, dass etwa auf der Vorderachse Sommerreifen und auf der Hinterachse Winterreifen verwendet werden dürfen.

Pflicht zum Mitführen von Schneeketten

Jeweils vom 1. November 2010 bis 15. April 2011 müssen in Bussen und Lkw über 3,5 Tonnen sowie in Sattelzugfahrzeugen, selbstfahrenden



Foto: Bilderbox

Arbeitsmaschinen und Spezial-Kfz geeignete Schneeketten für mindestens zwei Antriebsräder mitgeführt werden.

Es gibt jedoch keine generelle gesetzliche Verpflichtung zur Verwendung von Schneeketten!

Eine ausführliche Information diesbezüglich bietet – sowohl Pkw- als auch Lkw-Fahrzeughalter – die Homepage www.winterreifenpflicht.at

www.erstebank.at www.sparkasse.at

„Als Unternehmer brauchen Sie eine Bank, die Ihr Geschäft versteht.“

Petra Kern

„Und ihr Geschäft versteht.“

Martin Wohlich



ERSTE  **BANK** **SPARKASSE** 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Hinter jedem erfolgreichen Unternehmer steht eine starke Bank. Unser umfassendes Know-how ist die Basis für langjährige, erfolgreiche Partnerschaften mit Unternehmen. Als Partner der Wirtschaft sind wir fest in den Regionen verwurzelt. Davon können Sie mit Ihrem Unternehmen profitieren. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch bei Ihrem Kommerzkundenbetreuer oder rund um die Uhr unter 05 0100 - 50500.



„Runder Tisch Wirtschaft – ZOLL“ in Niederösterreich

Das Zollamt St. Pölten – Wiener Neustadt – Krems lädt herzlich zu den bereits bestens eingeführten „Runden Tischen Wirtschaft – ZOLL“ ein. Dabei werden die im Außenhandel tätigen Unternehmen über Neuigkeiten, Änderungen und dgl. in Zollrecht und -abwicklung informiert und durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zollbehörde beraten.

Als Herbsttermine werden folgende Veranstaltungen angeboten:

- **Dienstag, 16. November**
WKNÖ-Bezirksstelle Gmünd, Gmünd, Weitraer Straße 42
 - **Mittwoch, 17. November**
Fa. LISEC Group of Companies, 3363 Hausmening, Bahnhofstr. 34
 - **Donnerstag, 18. November**
„Haus der Wirtschaft“, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Str. 101
 - **Dienstag, 23. November**
WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1
- Beginn jeweils 10 Uhr – Dauer ca. 2 Stunden.**

Programmablauf:

- Begrüßung
- aktuelle Entwicklungen:

- E-zoll (aktuelles, Import Control System, Dokumentenmanagement,...)

- Vereinfachte Verfahren (Bewilligungsvoraussetzungen)

- Verbrauchsteuern

- allgemeiner Themenblock (AEO, EORI,...)

- Ihre Wünsche, Anregungen, Problemfelder der Wirtschaftsbelegten, Erfahrungsaustausch

Interessierte Unternehmen mögen sich bitte bei Herrn Amtsdirektor Harald Koller via E-mail: harald.koller@bmf.gv.at anmelden. **Es wird ersucht bei der Anmeldungen den Namen des Unternehmens, den gewählten Termin bzw. Veranstaltungsort und die Anzahl der Teilnehmer zu nennen.**

Selbstverständlich können Sie – der Usance folgend – auch bereits im Vorfeld der Veranstaltung Themenwünsche und Fragen per mail oder schriftlich bis spätestens 5. November 2010 an Ihr Zoll-Kundenteam oder direkt an die Geschäftsleitung des Zollamtes (Andrea.Reuter@bmf.gv.at, Leopold.Lenitz@bmf.gv.at) richten. Gerne werden Ihre Themen und Fragen, auf Wunsch selbstverständlich anonymisiert, im Rahmen des Runden Tisches behandelt.

Einladung zum Info Workshop GROSSBRITANNIEN: Trends und Herausforderungen auf einem der wichtigsten Märkte in der EU

am Mittwoch, dem 10. November 2010, von 10 – ca. 11 Uhr im „Haus der Wirtschaft“ Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling.

Im Rahmen des einstündigen Info-Workshops präsentiert Ihnen der österreichische Handelsdelegierte für das Vereinigte Königreich, Mag. Georg KARABACZEK (AHSt. London), die aktuelle Wirtschaftslage in Großbritannien und seine Einschätzung über Möglichkeiten und Geschäftschancen österreichischer Unternehmen sowie das Serviceangebot der Außenhandelsstelle.

Zusätzlich berichten Ing. Volker FUCHS, Geschäftsführer der TEST-FUCHS GmbH., und Ing. Roman FUSSTHALER, Geschäftsführer der Umdasch-Shop-Concept Ltd. London, über ihre Erfahrungen auf dem britischen Markt.

Anmeldung zum Workshop: Fax-Nr. 02742/851/16 4 99.

Nach der Veranstaltung steht Ihnen Handelsdelegierter Mag. Karabaczek ab ca. 11:00 Uhr für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit dem Handelsdelegierten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 bei Frau Keppel bzw. Frau Amon.

Die Gesprächstermine werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben.

Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich!

Sollten Sie schon im Vorfeld Anfragen an Mag. Karabaczek haben, so können Sie diese gerne via E-Mail: london@wko.at an die Außenhandelsstelle übermitteln.

Handelsdelegierte der Region NORD- und NORDWEST-EUROPA in Niederösterreich: Nützen Sie Ihre Exportchancen

Das weltweite Netz von Außenhandelsstellen bietet Ihnen ein reichhaltiges Serviceangebot. Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

...im Rahmen von Sprechtagen der Handelsdelegierten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Folgende Handelsdelegierte stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch am Mittwoch, dem 10. November 2010, im „Haus der Wirtschaft“ Mödling kostenlos zur Verfügung:

Großbritannien: Mag. Georg KARABACZEK, AHSt. London

Irland: Mag. Günther SUCHER, AHSt. Dublin

Belgien: Mag. Peter FUCHS, AHSt. Brüssel

Niederlande: DI Dr. Karl SCHMIDT, AHSt. Den Haag

Dänemark: Mag. Eva Maria FREI, AHSt. Kopenhagen

Finnland: Dr. Herwig PALFINGER, AHSt. Helsinki

Norwegen: Mag. Andreas STAUBER, AHSt. Oslo

Schweden: Mag. Peter SEDLMAYER, AHSt. Stockholm

Ort: „Haus der Wirtschaft“ Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling

Zeitraum: 9.30 Uhr bis 15 Uhr

Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 mit den Mitarbeiterinnen der Außenwirtschaft Niederösterreich (Frau Keppel bzw. Frau Amon).

Wirtschaftsförderung

WIFI-Kuratorium neu konstituiert

In seiner ersten Sitzung in der neuen Funktionsperiode wurde der bisherige Kurator KommR Gottfried Wieland einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt.



Foto: WIFI

Präsidentin Sonja Zwazl, Direktor Dr. Franz Wiedersich und Mag. Andreas Hartl mit den anwesenden Mitgliedern des neuen WIFI-Kuratoriums.

Gemäß WKG kann das erweiterte Präsidium in den Landeskammern ein WIFI-Kuratorium zur Festlegung der einzelnen Maßnahmen für die Wirtschaftsförderung bestellen. Als Fortsetzung der langjährigen Tradition in NÖ wurde nach der Wahl im Frühjahr am 6. 10. 2010 wieder ein WIFI-Kuratorium konstituiert. Vertreten darin sind alle Sparten und wahlwerbenden Gruppen.

Auf Grund seines Engage-

ments in der letzten Periode und seiner Zukunftsorientierung wurde KommR Gottfried Wieland, seines Zeichens auch Landesinnungsmeister der Tischler und Obmann der WK-Bezirksstelle Krems, wieder einstimmig als WIFI-Kurator gewählt.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl, die die Wahl leitete, dankte dem Kurator für sein Engagement und wünschte ihm alles Gute für die folgenden Aufgaben.

Institutsleiter Mag. Andreas Hartl führte die teils neuen Mitglieder des Kuratoriums durch das WIFI. Dabei überzeugten sie sich von der Notwendigkeit zeitgemäßer maschineller und räumlicher Ressourcen, um die Nummer 1-Position des WIFI in der beruflichen Erwachsenenbildung auch in Zukunft zu sichern.

In der anschließenden Sit-

zung wurden die Schwerpunkte für die nächsten fünf Jahre präsentiert und diskutiert. Zahlreiche Anregungen konnten in die Gestaltung aufgenommen werden.

Der Kurator bedankte sich bei den Mitgliedern des Kuratoriums für das entgegengebrachte Vertrauen und bei der Kammerleitung für die Unterstützung der WIFI-Anliegen.

Strategische Schwerpunktprojekte bis 2015:

- Unternehmer/in in den Mittelpunkt stellen
- Kerngeschäft durch Innovation forcieren
- Das duale System weiterentwickeln
- Erweiterung der Raumkapazitäten in St. Pölten
- Arbeitsmarktpolitische Schwerpunkte unterstützen
- Kundenbeziehungsstrategie weiter optimieren
- Traineridentifikation erhöhen
- Qualitätsführerschaft durch das WIFI-Lernmodell stärken
- Vertriebs- und Key-Account-Strukturen stärken
- Marketing 2.0 ausbauen
- Förderliche Lernumgebung forcieren

Erster Workshop für WIFI-Innovationen abgeschlossen



Foto: WIFI

Die kreativen Köpfe des WIFI-Innovationstages 2010.

Der WIFI-Innovationstag war eine Aktion des WIFI NÖ gemeinsam mit den Sparten und Fachgruppen der Wirtschaftskammer, mit dem Ziel, möglichst viele Ideen für Innovationen im WIFI-Kursangebot zu finden.

Eine Gruppe von 32 Personen

– bestehend aus Mitarbeiter/innen der WKNÖ und des WIFI sowie WIFI-Trainerinnen, Kursabsolvent/innen und Vertreter von Unternehmen – machte sich am 11. Oktober ans Werk. In fünf Arbeitsgruppen wurden Ideen und Anregungen für die Weiterentwicklung des WIFI-

Angebotes in den Bereichen Zukunft des Lernens, Kundenbeziehungen, Weiterbildung für Unternehmer/innen und leitende Angestellte sowie zielgruppenorientierte Angebote (duales System, universitäre Abschlüsse) entwickelt. Die erarbeiteten Schwerpunkte wer-

den in die Kursprogrammplanung einfließen.

Die Fachgruppen und Sparten konnten an diesem Tag den Innovationsprozess für WIFI-Kurse aktiv mitgestalten, um die Bedürfnisse der Mitglieder der WKNÖ optimal abdecken zu können.

Tag der offenen Tür

Tourismusschule – WIFI St. Pölten

Freitag, 12.11.2010

10:00 bis 18:00 Uhr



Führungen – Kostproben
Alle Infos für dein erfolgreiches Berufsleben!

Fit für die Pole Position! Das WIFI NÖ begleitet Erfolgshungrige von der Lehre bis in die Führungsetage!



Foto: z. V. g.

Thomas Schwarz (r.) freut sich mit Mitarbeiter Alexander Meneder (l.).

Fundierte Weiterbildung ist für das Autohaus Birngruber selbstverständlich. Dass man es im Rahmen einer nebenberuflichen Weiterbildung am WIFI NÖ sogar zum akademischen Abschluss schafft, beweist der beeindruckende Lebenslauf von Alexander Meneder, MAS:

Alexander Meneder lernte Kfz-Mechaniker und wurde nach Absolvierung der Meisterprüfung Werkstättenleiter in Krems. Da das Interesse an Managementaufgaben immer schon sehr groß war, entschied er, sich zusätzlich zu seiner technischen Ausbildung im Management weiterzubilden: „Ich wollte beruflich erfolgreich sein und schon immer selbstständig arbeiten. Auch Führungsaufgaben haben mich schon früh gereizt“, so Alexander Meneder. Nach berufsbegleitender Absolvierung der Unternehmerprüfung stieß ihm der Universitätslehrgang Business Management

des WIFI NÖ ins Auge. „Der Lehrgang ist ideal für alle, die am Sprung in neue Positionen sind und sich neben dem Beruf auf Herausforderungen im Bereich der Unternehmens- und Mitarbeiterführung vorbereiten wollen“ ist sich Alexander Meneder sicher. Der Universitätslehrgang wird ebenso berufsbegleitend angeboten und schließt mit dem akademischen Grad „MAS – Master of Advanced Studies“ ab.

Alexander Meneder hat das viersemestrige Studium mittlerweile mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Die Diplome werden in Kürze im Rahmen einer Graduierungsfeier an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt überreicht.

Das WIFI NÖ und das Autohaus Birngruber gratulierten Herrn Meneder recht herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Studiums „Business Management“.

Workshop Werbefotografie Mit neuen Ansätzen zu außergewöhnlich kreativen Bildern

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Aber was macht ein Foto noch aussagekräftiger und außergewöhnlicher? Wie kann ein Produkt optimal in Szene gesetzt werden, um die Aufmerksamkeit des Kunden zu gewinnen? Der „Workshop Werbefotografie“ stärkt Ihren Blick für das ansprechende, aktivierende Foto und setzt neue kreative Impulse für Ihre Bildkompositionen. Perspek-

tiven, formale Gestaltung und Beleuchtungsbeispiele werden ebenso thematisiert wie neue kreative Ansätze und ungewöhnliche Lösungen.

Das Angebot richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Fotografie, Werbung, Grafik und Mediengestaltung sowie Interessierte, die frischen Schwung in ihre fotografische Arbeit bringen möchten. „Gelungene Werbefotografie leistet weit mehr

als eine bloße Darstellung eines beworbenen Produktes. Sie fängt den Geist des Entwicklers, des Designers und der Philosophie einer Marke ein“, verdeutlicht Seminarleiter Andreas Münchbach die Bedeutung von professioneller Fotografie für die Kommunikation eines Unternehmens. „Somit wird aus der visuellen Kommunikation ein Erlebnis, das eine einzigartige Bindung zu Produkten oder Dienstleistungen schaffen kann.“

Andreas Münchbach absolvierte die Fotoschule in Berlin.

Er hat seit 1987 ein eigenes Fotostudio für Werbe-, People- und Modefotografie in Hamburg (u. a. fotografierte er für Luftansa, MTV, Radio Energy etc.) und leitet diverse Workshops für Modefotografie in Deutschland und Österreich. Vorkenntnisse in Fotografie sowie sicherer Umgang mit der eigenen Kamera werden vorausgesetzt.

Ort: WIFI St. Pölten

Termin: 23. 11. bis 24. 11. 2010

Informieren Sie sich auf www.noe.wifi.at oder telefonisch unter 02742/890/24 11.

Businessmanagementkongress: Ein Erfolgskonzept findet seine Fortsetzung

Sind soziale Ziele und Profit wirklich ein Widerspruch? Rentieren sich gesellschaftlich und ökologisch nachhaltige Aktivitäten für Unternehmen überhaupt? Antworten auf diese Fragen gibt es beim Businessmanagementkongress von 26. bis 27. November an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Veranstalter ist das WIFI gemeinsam mit der M/O/T School of Management. Die Vortragsthemen und die Referenten spannen einen interessanten Themenbogen zwischen Theorie und gelebter Praxis.

Der 2. Businessmanagement-

kongress bietet einen Einblick, wie Führungskräfte eine verantwortungsvolle und nachhaltige Kommunikation und Kooperation mit Mitarbeiter/innen, Lieferanten und Kunden gestalten können. Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft bringen jene Fragen aufs Podium, die Führungskräfte interessieren.

Genaues Programm und online-Anmeldung: www.wifi.at/bmkongress

Weitere Infos und Anmeldung, WIFI Salzburg, Petra Beranek, Tel. 0662/88 88/423, Fax 0662/88 88/96 04 23, E-Mail pberanek@wifisalzburg.at



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



NEW DESIGN CENTRE  **WKO NÖ**

Auftritt - Macht - Image für meine Agentur

Positionierung und Marktstrategien für kreative Dienstleister!

Nutzen Sie die Möglichkeit, mit einer entsprechenden, praxisorientierten Positionierungs- und Marktnischen-Strategie Ihr Unternehmen langfristig auf Erfolg auszurichten.

WIFI St. Pölten, 5. - 13.11.2010 21220010z
jew. Fr 16 bis 20 Uhr und Sa 9 bis 17 Uhr

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information, Beratung und Anmeldung:
T 02742 890-2000 |
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Seminar-Tipp für Kreative!



NEW DESIGN CENTRE  **WKO NÖ**

Alles was Recht ist - Schutz vor Ideenklau

Rechtswissen für Kreative zum Schutz vor Ideenklau! Vom Urheberrecht über Markenschutz, bis zum Schutz vor unlauteren Praktiken von Konkurrenten erhalten Sie das Rechtswissen, das für Kreative maßgeblich ist.

WIFI St. Pölten, 20.11.2010
Sa 9 bis 16 Uhr 21230010z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information, Beratung und Anmeldung:
T 02742 890-2000 |
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Seminar-Tipp für Kreative

Andreas Buhr

Machen statt meckern

10 Regeln machen Führung leicht und effizient



Sind Sie es auch leid, mit ständigem Jammern und Meckern um Ihre unternehmerische Motivation gebracht zu werden? Dieser Vortrag ändert die Blickrichtung und fragt nicht: Welchen Schaden können die unleugbaren Auswirkungen einer Wirtschaftskrise im Unternehmen anrichten. Sondern: Was können wir jetzt tun, um gut durchzukommen? Was werden wir besser machen, um bessere Ergebnisse zu erzielen? Nur hervorragende Führung führt auch zu hervorragenden Ergebnissen.

Die 10 Führungsregeln:

1. Als Vorbild authentisch sein
2. Klarheit über Ziele haben
3. Initiative ergreifen, Verantwortung übernehmen
4. Mut haben, Entscheidungen treffen
5. Handeln!
6. Talente managen, Stärken stärken
7. Handwerkszeug anwenden, Aufgaben organisieren
8. Leistung ermöglichen, Ergebnisse erzielen
9. Gewinnorientierung
10. Networking

Andreas Buhr im Fokus:

- Top-Trainer 2008
- Trainer des Jahres 2009
- Excellent Speaker, Expert-Member im Club 55 (Europäisches Expertenteam für Marketing und Verkauf)
- Mitglied des Q-Pool 100 (Qualitätsgemeinschaft internationaler Wirtschaftstrainer und -berater)
- Mitglied der GSA (German Speaker Association)
- Dozent für Leadership und Vertrieb

TERMIN: 3.11.2010, Mi 13 bis 16.30 Uhr
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten

KOSTEN: € 130 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Kosten für Unternehmer/innen
abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30



SEMINARHIGHLIGHT

branchen



Bauhilfsgewerbe

Landesinnungstagung

am Freitag, dem 12. November 2010, um 14 Uhr in der Bau-Akademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20.

Ab 15.30 Uhr finden gemeinsam mit der Landesinnung Bau der „Tag des NÖ Baugewerbes“ zum Thema „Öffentliche Aufträge und kommunale Bauprojekte – Was erwartet die Baubranche?“ sowie Ehrungen statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Proto-

kolls der Landesinnungstagung 2009 *

4. Bericht der Landesinnungsmeisterin
5. Berichte aus den Berufsgruppen
6. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung auf Grund neuer FOO (keine Erhöhung erforderlich)
7. Finanzielle Gebarung
 - a) Rechnungsabschlüsse 2009 - Bericht *
 - b) Voranschlag 2011 – Bericht *
8. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro zu den Geschäftszeiten und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Lebensmittelgewerbe

ECHT.GUT. – das neue gemeinsame Markenzeichen der NÖ Bäcker



Foto: z. V. g.

Präsentation der ECHT.GUT.- Marke anlässlich der Brotwoche bei einer Bezirksveranstaltung in Amstetten. V. l. n. r.: Bäckermeister Klaus Kirchdorfer, Landesrat Dr. Pernkopf, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

ECHT.GUT. steht für das echte Handwerk und den echten Genuss. Denn beim Bäckermeister ist das Echte, das

Original zu Hause. Die wahre Handwerkskunst schafft ein Genusserelebnis, das es eben nur beim Bäcker gibt.

Es braucht halt einen echten Bäckermeister, damit's ECHT.GUT. schmeckt!

Alle ECHT.GUT.-Bäcker können auf der Homepage www.wko.at/noe/lebensmittelge-

werbe aufgerufen werden. Anlässlich der Brotwoche (vom 11. bis 17. Oktober 2010) wurde das neue Markenzeichen der Bäcker Niederösterreichs erstmals den Konsumenten präsentiert.

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur

Landesinnungstagung: Fachinfos und Erfahrungsaustausch



Fotos: Foto Cisar

V. l. n. R.: BIM Rudolf Hannes Enzinger, GF Mag. (FH) Lisa-Maria Maier, Bürgermeister Gerhard Wieser, LIM Christine Schreiner, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner und Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster.

Bei der Landesinnungstagung am 2. Oktober im Schloss St. Peter in der Au nahmen zahlreiche Mitglieder die Gelegenheit wahr, mit Kolleginnen und Kollegen der Branche Erfahrungen auszutauschen. Mit großem Interesse folgten die Tagungsteilnehmer dem Fachvortrag von Peter Schleifer zum Thema „Podologie“ und dem Impulsreferat von Piroška Schania zum Thema „Was macht mich und mein Geschäft erfolgreich?“.

Als Ehrengäste konnten Bundesinnungsmeister Rudolf Han-

nes Enzinger, Bürgermeister von St. Peter/Au Gerhard Wieser, Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Leiter der Bezirksstelle Amstetten Mag. Andreas Geierlehner begrüßt werden.

Die Landesinnung bedankt sich bei den Tagungsteilnehmern für ihr Kommen und bei der UNIQA-Versicherung für das großzügige Sponsoring!

Eine Bildergalerie sowie den Link zum Video finden Sie auf der Homepage der Landesinnung <http://wko.at/noe/fkm>



Tagungsteilnehmer.



Spartenpräsidium in Brüssel



EVP-Vizepräsident Othmar Karas (4. v. r.) besprach mit den Vertretern der Sparte Handel aktuelle EU-Themen.

Mehr als 80% unserer Wirtschaftsgesetzgebung wird durch EU-Regelungen vordefiniert. Eine wirkungsvolle Interessenvertretung ist daher nur möglich, wenn man sich rechtzeitig und wirksam in EU-Vorhaben einbringt. Im Rahmen ei-

ner Präsidiumsreise der Sparte wurden daher die Kontakte zu unseren wichtigsten Vertretern in Brüssel vertieft und aktuelle Themen besprochen.

Höhepunkt des Besuches war ein Gespräch mit dem Abgeordneten Othmar Ka-

ras. Dieser informierte aktuell über seine Initiative, die Vorschriften von Basel III an die Spezifika des Europäischen Bankensektors anzupassen sowie seine Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung Europas und die Planungen

für die EU-Förderkullisse ab 2014. Besprochen wurden auch aktuelle Branchen Anliegen wie die Verhinderung der „Made-in“-Kennzeichnung bei Textilien oder die Einführung des Singelflow-Systems bei den Intrastat-Meldungen.

Weitere Gesprächstermine führte das Spartenpräsidium mit dem Büro der WKO in Brüssel, Vertretern der Kommission, insbesondere aus dem Bereich der Regionalpolitik, mit der Verbindungsstelle des Landes NÖ in Brüssel, mit einem Mitarbeiter der ständigen Vertretung Österreichs sowie mit dem Europäischen Handelsverband Eurocommerce.

Weitere Informationen zur WKO-Vertretung in Brüssel finden sich unter wko.at/eu, dort kann auch das EU-Panorama, ein wöchentlicher Newsletter mit aktuellen Themen aus Brüssel, bezogen werden.



Mein Standpunkt

Spartenobmann
Franz Kirnbauer

Keine Regulierungswut bei Getränkeverpackungen

Wurde Österreich über Nacht zu einer Planwirtschaft? Diese Frage muss man sich stellen, wenn man die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „ÖKO-BONUS Modell zur Sicherung und Optimierung der Mehrweg-Getränkeverpackungssysteme“ ansieht. Das dort propagierte Modell schlägt allen Ernstes vor, über ein Bonus-Malus-System, das zwischen verschiedenen Anbietern (!) und Produkten abrechnet, den Absatz von Mehrweg-Getränkeverpackungen zu forcieren.

Die „Vorteile“ des Systems werden in der Modellbeschreibung wie folgt dargestellt: „Einerseits kann das jeweilige Un-

ternehmen im Vorhinein die Höhe einer allfälligen Maluszahlung oder Vergütung von Boni nicht exakt auf das Gebinde umlegen, da die Höhe der Maluszahlung von der Unternehmensmehrwegquote abhängt, und der Bonus in Abhängigkeit der Gesamteinnahmen des Systems erst im Nachhinein bestimmt wird.“

Für das Unternehmen bedeutet dies: Es wird unmöglich, seine Preise zu kalkulieren, je nach Marktentwicklung muss man im Nachhinein eine Zahlung an die Konkurrenz leisten, vielleicht bekommt man aber auch einen „Bonus“. Ständig wird von der Notwendigkeit einer Entbüro-

kritisierung gesprochen, wer das ernst nimmt, darf nicht mit solchen Vorschlägen darherkommen.

Einen Lenkungseffekt zu einem höheren Anteil an Mehrwegverpackungen wird das System kaum erreichen, denn die Konsumenten lassen sich nichts aufzwingen. Was bleiben würde, ist eine Massensteuer von einigen hundert Millionen Euro pro Jahr. Und das ist bei den hohen Sammel- und Wiederverwertungsquoten bei Einweggetränkeverpackungen in Österreich nicht vertretbar. Daher „Ja“ zu effizientem Recycling und „Nein“ zu Bürokratie und Massensteuern.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Traditionsmärkte in NÖ (10): Jahrmarkt in Eggenburg am 9. November



Foto: Stadtgemeinde Eggenburg

Jahrmarkt in Eggenburg Ende des 19. Jahrhunderts.

Der Jahrmarkt in Eggenburg geht zurück bis ins 14. Jahrhundert.

So bekamen die Eggenburger im Jahre 1301 von Herzog Rudolf das Recht, am Montag und am Samstag jeder Woche einen Markt abzuhalten. Herzog Albrecht II. bewilligte 1340 einen Jahrmarkt am 3. August, Albrecht V. einen weiteren in der Fastenzeit und Kaiser Maximilian schließlich gab den Bürgern die Erlaubnis, einen Markttag jeweils am 6. Dezember abzuhalten. Zu Marktzeiten ging es auf dem Stadtplatz sehr lebhaft zu. Schon gegen Ende des Mittelalters wurden hier Buden der von weiter Ferne, sogar aus Schlesien, zuströmenden Geschäftsleute aufgeschlagen, nur der Holz- und Rossmarkt wurden abseits, auf dem Platz des heutigen Klosters, abgehalten. Später kam auch dieser auf den Stadtplatz.

Dieses Bild prägte das Marktgeschehen noch bis in die fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Erst als das Pferd zunehmend von Auto und Traktor als Transport- bzw. Arbeitsgerät verdrängt wurde, verlor der Viehmarkt an Bedeutung.

An Markttagen gab es die verschiedensten Dinge zu kaufen. Am Frauenmarkt wurden bestickte Gewänder, Schnallen, bunte Bänder, prächtige Hand-

arbeiten und Schmuck zum Kauf angeboten; auch einen „Pofelmarkt“ gab es in diesem zusammengewürfelten Marktbild, wo man alte Kleider, Schuhe und vieles andere für wenig Geld kaufen konnte. Der Fischmarkt wurde von den um die Stadtmauern gelegenen Teichen reichlich mit Fischen beliefert und auf dem Kornmarkt konnte jeder seinen Getreidebedarf decken. Hühner, Gänse, Schmalz und Eier sowie Gemüse wurden von den Bäuerinnen der umliegenden Ortschaften angeboten. Zusätzlich unterhielten Wandermusikanten, Gaukler, Komödianten, Bären- und Hundstanzmacher und andere die aus Nah und Fern herbeigeilten Schau- und Kauflustigen.

In den letzten Jahrzehnten hat der Jahrmarkt, der an vier Tagen im Jahr abgehalten wird, einen sehr großen Wandel erlebt. Gaukler, Bären- und Hundstanzmacher gehören der Vergangenheit an und auch „Bul Riffle Bill“ wurde schon lange nicht mehr auf den Märkten in Eggenburg gesehen. Das Marktgebiet wurde zunächst sehr stark und durch das starke Steigen der Marktfahrer auf das gesamte Stadtzentrum ausgedehnt. Es gab auch so wie in anderen Städten die Debatte, ob der Jahrmarkt nicht auf das bestehende Festgelände außerhalb des Stadtzentrums verlegt

werden sollte. Dies wurde aber grundsätzlich von den Marktfahrern und von den Geschäftsleuten abgelehnt, und so sind bis zum heutigen Tag die Jahrmärkte im Stadtzentrum.

In den letzten Jahren ist das Marktgebiet wieder auf den Hauptplatz eingeschränkt worden und dadurch sind auch die Verkehrsbeschränkungen im Stadtgebiet nicht mehr so umfangreich wie in der Vergangenheit.

Viele Marktfahrer sind den Eggenburger Märkten bereits seit Generationen treu. So bietet die Firma Mold aus Gföhl im Waldviertel bereits seit mehr als 60 Jahren modernes und hochqualitatives Schuhwerk an.

Einen der größten Markt-

stände betreibt auch seit Jahrzehnten die Marktfahrerfamilie Gerhard Lackstätter aus Zwölfaxing. „Haushaltswaren, die aus den Regalen der Supermärkte schon längst verschwunden sind – wie etwa das gute alte Email-Reindl – finden die Kunden bei uns genauso wie hochmoderne Topfsets für Induktionsherde“, hebt Stefanie Lackstätter, Marktfahrerin aus Leidenschaft, ihr Warenangebot hervor.

„Trotz aller Veränderungen hoffen wir, dass sich die Tradition Eggenburgs als Marktort noch lange Zeit halten wird“, freut sich Josef Stift von der Stadtgemeinde Eggenburg auf ein reges Markttreiben am 9. November.



Foto: Mag. Armin Klausner

Geschirrvielheit bei Stefanie Lackstätter.

Energiehandel

Broschüre Energieeffizienz

Über die Geschäftsstelle des Landesgremiums kann eine Broschüre zum Thema „Energieeffizienz – Tipps für Unternehmen“ bezogen werden. Kontakt: 02742/851/DW 19 3 30 bzw. DW 19 3 31.

ENDE DER VORFREUDE

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassensysteme, Duftmarketing

Vrana Ladenbau GmbH
Tel.+43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

LADENBAU

VRANA

Elektro- und Einrichtungsfachhandel**Möbelmesse „Ideas y Pasion“ in Valencia überzeugte mit modernem Design!**

Spanien hat nicht nur in der Vergangenheit mit Architekten wie etwa Antoni Gaudi Design-Spuren hinterlassen, sondern überzeugte auch bei der Valencia-Möbelmesse mit modernem, geschmackvollem Möbeldesign.



V. l. n. r.: Roman Mitsch, Waltraud Mitsch, Josef Halter, Vera Halter, HD Dr. Robert Punkenhofer, Thomas Weber, Maria Castellijos, Alois Kaltenbrunner, Josef Gloss, Gottfried Doschek, Wolfgang Fuchs, Bruno Reisenbauer 2. Reihe: Andreas Schöder, Maria Schröder, Eveline Reisenbauer, Claudia Weber.

Die diesjährige Messereise des Landesgremiums Einrichtungs- und Elektrofachhandel unter der Leitung von Gremiumsobmann KommR Ing. Josef Halter, Berufszweigobmann Josef Gloss und Geschäftsführer Mag. Wolfgang Fuchs, führte Anfang Oktober insgesamt 16 Teilnehmer nach Valencia in Spanien.

Die auf der Messe ausgestellten Möbel, Beleuchtungskörper, Textilien und Accessoires überraschten die Besucher mit modernem Design. Insbesondere bei Wohnzimmer, Küchen und Bädern kommen vor allem weiße, hochglänzende Farbtöne mit Kombihölzern in Nuss oder in Schwarz zum Einsatz. Die Fronten waren meistens in lackierter Ausführung und nur sehr wenig in Kunststoff oder

Folie. Durch die Kombinationsvielfalt schaffen die präsentierten Möbel höchst individuelle Lebensräume zum Kochen, Leben und Wohnen.

Im Rahmen des Messebesuches fand auf Einladung des Gremiums ein gemeinsames Mittagessen mit dem österreichischen Handelsdelegierten der Außenhandelsstelle Barcelona Dr. Robert Punkenhofer und seiner Mitarbeiterin Maria Castillejos statt. Dr. Punkenhofer vermittelte den niederösterreichischen Messebesuchern einen ausgezeichneten Überblick über die derzeitige Situation des Wirtschaftsstandortes Spanien und deren Verflechtung mit Österreich. Einen besonderen Schwerpunkt legte er dabei auf die spanische Möbelbranche und Kreativwirtschaft.

**Fahrzeughandel****Branchentreffen auf der Schallaburg**

Prof. Hannes Brachat begeisterte mit seinem Vortrag die Tagungsteilnehmer.

Heuer fand die Tagung des Landesgremiums des Fahrzeughandels am 2. Oktober auf der Schallaburg statt. Vor Beginn der Tagung hatten die Besucher die Möglichkeit, die Geschichte des Schlosses im Rahmen einer gemeinsamen Führung kennenzulernen.

WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser begrüßte die Tagungsteilnehmer, Obmann Ing. Wolfgang Schirak leitete die Tagung und berichtete über Aktuelles aus der Branche.

Gastreferent Professor Hannes Brachat, fundierter Kenner

und Beobachter der europäischen Automobilbranche, gab einen Überblick über die aktuelle Situation bei der Kfz-GVO sowie über deren Auswirkung auf den Vertrieb und das Servicegeschäft. Weiters beleuchtete er, wie Vertriebsformen für Klein- und Mittelbetriebe künftig erfolgreich gestaltet werden können und welche Rolle die Kundenzufriedenheit spielt.

Beim gemeinsamen Abendessen nutzten viele Tagungsteilnehmer die Möglichkeit für ein ausführliches Fachgespräch mit Professor Brachat.

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at



Donau Chemie – ein traditionsreiches Unternehmen



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. (FH) Katharina Hameseder, Dr. Eduard Machat.

Seit mehr als zwölf Jahren ist die Donau Chemie-Gruppe ein Familienunternehmen in der Chemiebranche. Das Unternehmen entwickelte sich über 170 Jahre, wo die Produktion von Spiritus, Branntwein und der Farbstoff Rosolio noch im Vordergrund stand, wieder zur Ursprungsform zurück.

Heute reicht das Leistungsspektrum von der Produktion und Distribution von Grundchemikalien über die Herstellung und den Vertrieb von Aktivkohlen bis hin zur Entwicklung und Produktion von Konsumgütern im Bereich Kosmetik, Haushalt und Technik.

Das Areal der Donau Chemie AG in Pischelsdorf zählt zu den am stärksten wachsenden Gebieten mit hohem Entwicklungspotenzial. Der Standort bietet ein breites Dienstleistungsangebot und die optimale Infrastruktur für unterschiedliche Unternehmen. So haben sich bereits Unternehmen wie die Agrana, BASF, Schildegger Transport GmbH und Timac Agro Österreich angesiedelt.

Vor Ort gibt es eine Betriebs-

feuerwehr, bestehend aus 80 aktiven Mitgliedern, die nicht nur im Industriepark Pischelsdorf agiert, sondern für den gesamten Bezirk Tulln zuständig ist.

Im März 2010 wurde ein 3150 m langes ummanteltes Förderband in Betrieb genommen. Über das Förderband wird die per Schiff angelieferte Kohle von der Donaulände im Industriepark Pischelsdorf direkt zum Kraftwerk Dürnrohr transportiert. Die Jahrestransportleistung des Rohgutförderbandes beträgt 2 Mio. t, wodurch der Lkw-Verkehr deutlich verringert und die Bevölkerung in der Region entlastet wird. So bietet der eigene Donauhafen und Bahnanschluss eine ideale Verkehrsanbindung.

Die drei Grundprinzipien Sicherheit, Umwelt und Qualität werden im Industriepark aktiv gelebt. Offene Augen und Ohren für die Bedürfnisse der Kunden und engagierte MitarbeiterInnen sind das Erfolgsrezept des Unternehmens. Als zertifiziertes Responsible-Care-Unternehmen achtet die Donau Chemie auf den Schutz von Mensch und Umwelt.

4. Ausbilderplattform in der LBS Neunkirchen

Mehr als 50 Ausbilder konnten Direktorin Eva Anslinger und Spartengeschäftsführer Mag. Johannes Schedlbauer am 7. Oktober zur 4. Ausbilderplattform der Sparte Industrie in der LBS Neunkirchen begrüßen.

Zu Beginn stellte Direktorstellvertreter Ing. List die an der Schule unterrichteten Lehrinhalte des Lehrberufs Produktionstechniker vor und diskutierte mit den Anwesenden deren Praxistauglichkeit.

Nach einer Führung durch die Schule standen die Themen Schulordnung, Alkohol und Drogen auf dem Programm. Dir. Anslinger stimmte sich hier mit den Ausbildern ab.

Mag. Winter von der Lehrlingsstelle der WKNÖ infor-

mierte über das aktuelle Serviceangebote der WKNÖ im Lehrlingsbereich.

Abschließend stellte Eric Adler sein Konzept vor, mit dem die soziale Kompetenz der Lehrlinge gesteigert werden soll.

Damit sich auch die Ausbilder von der guten Qualität des Essens im Lehrlingsheim Neunkirchen überzeugen konnten, lud Internateverwalter Mossbacher die Tagungsteilnehmer zum Mittagessen in die Heimkantine ein.

Die Plattform war wieder ein großer Erfolg. Nicht nur wegen der vielen Fachthemen. Sie bot den Ausbildern auch wieder ausreichend Möglichkeit zum Wissens- und Erfahrungsaustausch.

LBS Neunkirchen – ein verlässlicher Partner



Foto: z. V. g.

Als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit insbesondere im Rahmen der jährlich stattfindenden Lehrlingswettbewerbe der Sparte Industrie NÖ mit der Landesberufsschule Neunkirchen überreichte Spartengeschäftsführer Mag. Schedlbauer Direktorin Anslinger sowie Direktor-Stv. Ing. List eine Dankesurkunde der Sparte Industrie. Im Bild v. l. n. r.: Mag. Schedlbauer, Dir. Anslinger, Ing. List.



6. WORKSHOP „Motorgetriebene Systeme“ der Energieinitiative für die NÖ Industrie

Mittwoch, 3. November 2010, 16 – 18 Uhr

Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten
Anmeldung bis 29. Oktober 2010 an industrie.sparte@wknoe.at



Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen

Fachgruppentagung: Neue NÖ Alternativ- Antriebsförderung vorgestellt



Am Podium von links Geschäftsführer Mag. Michael Steinparzer, Obmann Felix Pribil, Obmann-Stv. des Fachverbandes Erwin Leitner und Geschäftsführer des Fachverbandes Mag. Paul Blachnik.

Rund 90 Teilnehmer, und damit so viele wie schon lange nicht, begrüßte erstmals der neugewählte Fachgruppenobmann Felix Pribil zur Fachgruppentagung 2010 am 3. Oktober auf der Schallaburg. Unter ihnen auch den ebenfalls neugewählten NÖ Spartenobmann KommR Franz Penner, der sich diese Gelegenheit nicht nehmen ließ, um sich ein unmittelbares Bild von der Branche und deren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu machen.

Nach den notwendigen formalen Beschlüssen gab Obmann Felix Pribil in seinem Geschäftsbericht einen Überblick über die Tätigkeiten der Fachgruppe im letzten Jahr, erinnerte an die Einführung des Rauchverbots in Taxi- und Mietwagenfahrzeugen sowie die Erweiterung der Beförderungspflicht für Taxis auf alle Gebiete, in denen ein verbindlicher Tarif gilt. Danach stellte er das Arbeitsprogramm der Fachgruppe für die nächsten Jahre vor, wobei zu einzelnen Punkten, wie z. B. hinsichtlich der sei-

tens der Fachgruppe geplanten ausdrücklichen Festlegung eines Verbots der Verwendung von Mietwagenschildern am Dach von Mietwagenfahrzeugen in der Landesbetriebsordnung, hitzige Diskussionen stattfanden.

„Ein Schwerpunkt der zukünftigen Fachgruppenarbeit soll jedenfalls die Gewährleistung



Im Turniergarten wurden Fahrzeuge der Firmen Mercedes Benz Österreich, Georg Pappas Automobil AG und Wiesenthal & Co AG präsentiert.



Unter den zahlreichen Gästen waren auch Obmann-Stv. KommR Gottfried Gorfer, Stefan Leitner von der Firma Hale electronic GmbH und Spartenobmann-Stv. KommR Raimund Widhalm.

eines fairen Wettbewerbs durch verstärkte behördliche Kontrollen der Einhaltung der gewerbe-, sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Vorschriften sein. In diesem Punkt besteht auch weitgehende Übereinstimmung mit dem neuen Strategieprogramm des Fachverbandes“, strich Obmann Felix Pribil ein besonderes Anliegen hervor.

Danach gaben Fachverbandsobmann-Stv. Erwin Leitner und Fachverbandsgeschäftsführer Mag. Paul Blachnik einen Überblick über aktuelle Angelegenheiten im österreichischen Personenbeförderungsgewerbe. Insbesondere stellte Erwin Leitner die grundsätzlichen Ziele des neu erarbeiteten Strategieprogramms des Fachverbandes mit den Schwerpunkten Eindämmung der Ausübung des Gewerbes mittels eines gewerberechtlichen Geschäftsführers, Hebung der Qualität der Fahrzeuge und der Mitarbeiter (regelmäßige behördliche Kontrolle der Zuverlässigkeit der Lenker) sowie der Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs durch verstärkte Kontrollen vor.

Danach präsentierte Ing. Franz Patzl vom Amt der NÖ Landesregierung die neue NÖ-Fahrzeug-Alternativantriebsförderung für Taxis und Mietwagen. Diese bietet erstmals auch für Unternehmen eine Fördermöglichkeit zur Anschaffung umweltfreundlicher Kfz und beträgt bei Erdgasfahrzeugen € 2000,-. Die Details finden Sie in unserem letzten



Von links: Fachgruppenobmann Felix Pribil und Spartenobmann KommR Franz Penner.

Rundschreiben oder auf unserer Homepage wko.at/noe/pkw.

Anschließend berichtete Stefan Leitner von der Fa. Hale electronic GmbH über Aktuelles zur Eichpflicht und deren Kontrolle. Vor allem machte er darauf aufmerksam, dass das Eichamt in letzter Zeit auch außerhalb von Tarifgebieten Eichkontrollen durchführte.

Danach luden die Firmen Wiesenthal & Co AG, Georg Pappas Automobil AG, Mercedes-Benz Österreich Vertriebsgesellschaft m.b.H, sowie Hale electronic GmbH zu einem Galabuffet im Festsaal des Schlosses bzw. zum Besuch der Ausstellung „Die 60er – Beatles, Pille und Revolte“ ein.

Die Fachgruppe bedankt sich auf das Herzlichste.



Sonderfahrt zur Messe „Alles für den Gast“ im Messezentrum Salzburg am Dienstag, dem 9. November

Abfahrtszeiten:

- 4.45 Uhr Mistelbach – Parkplatz Haus der Wirtschaft
- 5.40 Uhr Hollabrunn – Parkplatz Messegelände
- 6.15 Uhr Tulln – Parkplatz beim Hallenbad
- 7.30 Uhr St. Pölten, Rasthaus St. Pölten – Frühstückspause

Preis pro Person € 25,- (Unkostenbeitrag). Der Unkostenbeitrag wird im Bus eingehoben. Wir bitten bei Verhinderung um rechtzeitige Abmeldung, da ansonsten der Unkostenbeitrag eingehoben werden müsste. Die restlichen Kosten werden von den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie übernommen.

Eintrittskarten sind im Fahrpreis nicht enthalten. Wir bitten

daher die von Lieferfirmen zur Verfügung gestellten Eintrittskarten zu verwenden.

Reisebetreuung: Franz Bsteh, 2064 Wulzeshofen 57/58, Tel.: 02527/203 bzw. 0676/744 46 88. Busunternehmen: Bajer Bus Verkehrsbetriebe Ges.m.b.H. & Co.KG

Rückfahrt um ca. 17.30 Uhr. Nach der Ankunft in St. Pölten gemeinsames Abendessen im Rasthaus St. Pölten.

Anmeldung bis 3. November bei den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie: Fax: 02742/851/19 6 19, E-Mail: tf1@wknoe.at, Tel.: 02742/851/19 6 12.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie sowie die Bezirksvertrauensleute!

Fahrt der Waldviertler Wirte zur Messe „Alles für den Gast“ im Messezentrum Salzburg am Montag, 8. 11.

Abfahrt:

- 3.45 Uhr – Heidenreichstein, Busbahnhof vor dem Burgstüberl
- 4.00 Uhr – Waidhofen/Thaya, Arbeiterkammerparkplatz
- 4.20 Uhr – Autobushaltestelle Kirchberg/Walde
- 4.40 Uhr – Gmünd, Avia Station
- 4.50 Uhr – Weitra, Haltestelle beim Kreisverkehr
- 5.00 Uhr – Bad Groß Pertholz, Polizeiposten

Programm:

- ca. 7.00 Uhr – Frühstück in der Raststation Ansfelden
- ganztägig – Besuch der Messe „Alles für den Gast“
- ca. 18.30 Uhr – Abfahrt von Salzburg
- ca. 19.40 Uhr – Abendessen
- Rückkehr ca. Mitternacht

Eintrittskarten wenn vorhanden bitte selbst mitbringen (z. B. die von den Lieferfirmen zur Verfügung gestellten Eintrittskarten).

Preis: Für die Autobusfahrt wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von € 10,- im Autobus eingesammelt. Frühstück und Abendessen sind im Unkostenbeitrag nicht enthalten.

Busunternehmen: Frank Bus

Anmeldung und Auskunft bitte bis spätestens Dienstag, den 2. November, täglich von 11 bis 20 Uhr bei Gerhard Dangl unter Tel: 0664/104 36 30, E-Mail: info@burgstueberl.at, Unique Internet-Pub, 3860 Heidenreichstein.

„gast.freund.in NÖ“: Individuelles Training im eigenen Betrieb – ab 290 EUR!



Foto: NÖ Werbung

Die Trainer der Initiative „gast.freund.in Niederösterreich“ (von links): Erich Wandl, Joachim Golob, Trixi Smutny, Veronika Nutz, Dr. Hermann Blach, Kurt Steindl, Martin Widemann (nicht im Bild: August Teufel).

Was können Sie tun, um ein einzigartiges Service zu bieten, Ihre Gäste zu Stammgästen zu machen, und das mit motivierten MitarbeiterInnen und ohne selbst dabei ins Burn-Out zu geraten?

Dr. Alexandros Rambacher, Geschäftsführer der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie: „Mit dieser Aktion unterstützt die Fachgruppe unsere touristischen Betriebe in Niederösterreich direkt mit dem Bildungsgutschein i. H. v. 200 EUR! Wir möchten damit einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der Servicequalität im Land leisten.“

Im Rahmen der Initiative „gast.freund.in Niederösterreich“

bietet das WIFI Niederösterreich ab sofort Firmenintern-Trainings für Gastronomie, Hotellerie und Freizeitbetriebe an. Ausgewählte Trainer kommen zu Ihnen ins Haus, um mit Ihnen und Ihren MitarbeiterInnen Ihr persönliches Service-Profil zu erarbeiten.

Kosten: Halbtagestraining um 290,- (Gesamtkosten 590,- abzüglich WIFI-Bildungsscheck i. H. v. 100,- und Bildungsgutschein der Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie i. H. v. 200,-; exkl. km-Geld).

Information und Voranmeldung bei Mag. Veronika Nutz unter gastfreundin@noe.co.at bzw. unter 0664/162 83 35.

Betriebe, die Ferialpraktikanten aufnehmen: Bitte melden!

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, ein Praktikum in gastgewerblichen Betrieben zu absolvieren.

Der Fachverband Hotellerie möchte eine Liste mit Betrieben

herausgeben, die 2011 FerialpraktikantInnen aufnehmen. Bei Interesse ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit der Fachgruppe Hotellerie NÖ, Tel. 02742/851/19 6 12.

Basislehrgang „Führungswerkzeuge für Lehrlingsausbilder/innen“

In dem 6-tägigen Lehrgang lernen die Ausbilder/innen in schwierigen Situationen souverän aufzutreten: wenn z. B. der Lehrling zu spät zur Arbeit erscheint, unkonzentriert und ungenau arbeitet oder Grenzen überschreitet.

Für diese Situationen sind einfache Werkzeuge der Personalentwicklung hilfreich, um jugendliche Mitarbeiter/innen optimal zu führen und zu fördern.



Der Lehrgang startet am 11. 11. 2010 in St. Pölten. Nähere Informationen und Anmeldung bei **Petra Kuniarta-Chograni MAS,**

Ganzheitliche Unternehmensentwicklung, Coaching & Supervision. Tel: 0699/17808400 bzw. kuniarta@coaching-oe.at oder www.coaching-oe.at





Finanzdienstleister

Der Fachgruppentag 2010 Ein Muss für jedes Mitglied



Obmann Holzer begrüßte die FinanzdienstleisterInnen zur Fachgruppentagung.

Im Austria Trend Hotel Böck in Brunn am Gebirge fand am 7. und 8. Oktober die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich bestens organisierte und mit hochkarätigen Referenten sehr stark besetzte Fachgruppentagung der Finanzdienstleister statt.

Gutachten zu Berufsschadenhaftpflicht

Nach dem Bericht des Obmanns Michael Holzer und einer konstruktiven Diskussion zu den Tätigkeiten eröffnete Rechtsanwalt Dr. Ernst Brandl von Brandl & Talos mit der Präsentation seines Gutachtens zur Berufsschadenhaftpflichtversicherung des seit zwei Jahren neu am Markt befindlichen Anbieters Ratzke & Ratzke den Vortragsreigen. Es gab dazu einige offene Fragen und ein Schreiben, mit dem der zuvor monopolistisch auftretende Anbieter und Konkurrent für Verunsicherung in der Kollegen-schaft sorgte.

Brandl konnte in seiner Analyse des Produkts sowie der Versicherungsbedingungen sehr Vieles beantworten und stand auch im Anschluss den rund 100 Anwesenden für Fragen zur Verfügung. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass man den Vorteil der modularen Aufbau-

weise des Produkts nützt und im Rahmen der Beratung vor einem Kauf auch die individuellen und persönlichen Bedürfnisse präzise bespricht.

In weiterer Folge des Nachmittags ging auch Geschäftsführer Sven Ratzke noch auf Offenes ein. Er meinte, dass der Blick durch eine „deutsche Brille sowohl Vor- als auch Nachteile bringt“, wobei der deutsche Anbieter bestrebt ist, die Nachteile sukzessive zu minimieren.

Verbraucherkreditgesetz

Fachverbandsgeschäftsführer Mag. Philipp Bohrn ging auf die Verbraucherkreditrichtlinie, seine Umsetzung in nationales Recht sowie die Auswirkungen auf die heimischen Finanzdienstleister ein. Hervorzuheben ist auch seine persönliche Anmerkung zum 14-tägigen Rücktrittsrecht und der Kostenrückerstattung: „Es ist gesellschaftspolitisch der falsche Weg, wenn Kunden immer das Recht haben, von Verträgen zurückzutreten“, so Bohrn. Und: „Ich glaube auch nicht, dass das konsumentenfreundlich ist, weil die Kosten der (ständigen, Anm.) Rücktritte einzelner, jene aller Konsumenten erhöhen.“

FINDIN

Gegen Abends des ersten Veranstaltungstages referierte dann Fachgruppenobmann Holzer über den 2001 gegründeten Verein FINDIN (Verein für lauterer Wettbewerb im Finanzdienstleistungs- und Versicherungsvermittlungsbereich), der sich zum Ziel gesetzt hat, Wettbewerbsverstöße und Missstände aufzuzeigen sowie auf Finanzdienstleister, Versicherungsmakler, -agenten, Wertpapierdienstleister und Kapitalanlagegesellschaften zur Einhaltung der Gesetze einzuwirken. Seit Anbeginn konnten bereits 266 Fälle behandelt wer-



Erfolgreiche Fachgruppentagung im Austria Trend Hotel Böck.

den, und der neue FINDIN-Obmann Holzer ließ auch keinen Zweifel daran, dass er den Verein und seinen Aufgabenbereich noch stärker in den Mittelpunkt rücken möchte. Entscheidend für ihn ist das positive Einwirken auf Marktteilnehmer bereits im Vorfeld mittels Informationsveranstaltungen und Publikationen; wenn nicht anders möglich, wird der Obmann aber auch wie bisher den Weg zu Gericht nicht scheuen.

KommR Wolfgang Göttl wies zunächst darauf hin, dass im Rahmen der Gesetzwerdungsphase immer mehr in Brüssel „passiert“ und es daher unerlässlich ist, bereits auf EU-Ebene Lobbying für die Anliegen der Finanzdienstleister zu betreiben. In weiterer Folge berichtete er über die aktuell mannigfaltigen Aktivitäten der Kammer.

Präsentationen

Abgerundet wurde der erste Fachgruppentag mit Vorträgen von Mag. Thomas Prommer, Vertriebsdirektor der WWK Lebensversicherung, DDR. Peter Ladreiter, Vorstand der Security KAG, sowie GF Marius Perger von der FinanzMedienVerlag Ges. m. b. H., der ein gemeinsam mit der Fachgruppe erarbeitetes Konzept eines Kundenmagazins präsentierte, das ab 2011 jedem Finanzdienstleister in Niederösterreich mit Unterstützung der Wirtschaftskammer zur Verfügung stehen soll.

Dokumentieren, dokumentieren, dokumentieren!

Der zweite Tag begann vor ebenso rund 100 Besuchern mit einem Vortrag des in der Causa „Meinl“ sehr engagierten Rechtsanwalts MMag. Dr. Johannes Neumayer, dem es trotz der Dramatik des Falles – Stichwort Regressforderungen der Meinl Bank gegen Berater – gelang, mit dem einen oder anderen Bonmot

zu punkten. Nichtsdestoweniger betonte der Experte, wie wichtig es ist, alle Beratungsgespräche und Informationen des bzw. über den Kunden immer wieder zu dokumentieren. Entscheidend ist es dabei auch, mit dem Kunden „Deutsch zu reden“ und auch immer wieder zu hinterfragen, ob er alles verstanden hat.

Obmann Michael Holzer verlautebarte bei der Gelegenheit, dass dies sicherlich nicht die letzte Veranstaltung zu diesem brisanten Thema sei und er alles daran setzen werde, auch weiterhin die Mitglieder best- und schnellstmöglich zu informieren.

Im Anschluss an die „Meinl-Ausführungen“ ergriff abermals Mag. Philipp Bohrn das Wort und lieferte ein allgemeines Rechtsupdate für Finanzdienstleister.

Einträge bei Kreditauskunftsdatein

Da der Fachverband der Finanzdienstleister auch als gesetzliche Interessenvertretung der Kreditauskunfteien fungiert, referierten auch der Experte und Rechtsanwalt Dr. Gernot Kerschhackel sowie Mag. Martin Leitner von Deltavista über den Umgang mit Eintragungen von (Kunden-)Daten bei Auskunftsdatein. Die Schlagworte Anfragen, Löschungen sowie Richtigstellungen seien hier in aller Kürze erwähnt.

„Star des Tages“ war danach MEP Dr. Othmar Karas, der über den aktuellen Stand bei allen Verhandlungen in der EU zum Thema Finanzmarkt sprach. Und last but not least versuchte IHS-Mann MMag. Wolfgang Schwarzbauer die Frage „Wohin geht der Schweizer Franken?“ zu beantworten. Wie am ersten Tag vollendete ein gemeinsames Essen samt Erfahrungsaustausch diese hochinteressante und gelungene Veranstaltung.

Abfall- und Abwasserwirtschaft

Fachgruppentagung in Retz: Heiße Zukunft



Fotos: z. V. B.

Fachgruppentagung im Althof Retz.

Obmann KommR Karl Sommerbauer begrüßte über 60 Teilnehmer bei der Fachgruppentagung der Abfall- und Abwasserwirtschaft. Im Stadtsaal im Hotel Althof Retz

im Weinviertel lief die Tagung mit einstimmigen Beschlüssen erfolgreich ab. Präsidentin Sonja Zwazl präsentierte in ihrer Begrüßungsrede die Arbeitsschwerpunkte der Wirt-

schaftskammer Niederösterreich und zeigte die Erfolge der letzten Jahre auf.

5 Jahre Abfall- und Abwasserwirtschaft

DI Dr. Helmut Wurian präsentierte die letzten 5 Jahre der Fachgruppe. Mit Know-how, harter Arbeit und hoher Qualifikation habe sich die Fachgruppe am Markt positioniert, so Wurian. Ihre Interessenvertretung bietet Servicevielfalt und einen Pool an Fachwissen. Wurian forderte die Zuhörer auf, dieses Service für ihr eigenes Unternehmen zu nutzen.

Begeistern Sie Ihre Kunden

Heiße Zukunft – wir gehen in das wertvollste Jahrzehnt seit 1945 und der US-Dollar

wird zum Toilettenpapier. Mit diesem Einleitungssatz fesselte Mag. Christian Hehenberger seine Zuhörer. Fakt ist, dass die Europäische Union die größte Wirtschaftsmacht der Welt ist, so Hehenberger. Der Trend zu knappen Rohstoffen wird Wirtschaft, Gesellschaft und Politik vor neuen Herausforderungen stellen. Der Trend zu explodierenden Energiepreisen setzt sich fort, daher wird Energiesparen und dezentrale Energieproduktion zum Mega-Trend. Begeistern Sie Ihre Kunden, Licht und Wärme sind der Motor allen Lebens und Innovationen sind ein Must-have, mit diesen Trend- und Marketing-Tipps schloss Hehenberger seinen spannenden Vortrag.

Werbung und Marktkommunikation
siehe S. 29 und 30.

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

St. Pölten im Breitbandfieber

Besucheransturm am Informationstag „AT:net Phase 2“ des BMVIT in St. Pölten.

Das BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) lud zum Informationstag „AT:net Phase 2“ unter dem Motto „Bandbreite für Breitband“ nach St. Pölten. Über 70 Teilnehmer aus Klein- und Mittelbetrieben, Verbänden, aus Politik und Verwaltung informierten sich im Festsaal der Fachhochschule über innovative Breitbanddienste und die Möglichkeiten, ihre eigene Breitbandinitiative mit Hilfe einer AT:net-Förderung zu verwirklichen bzw. auszubauen.

„Das Innovationsprogramm „austrian electronic network“ – kurz „AT:net Phase 2“ – führt die bereits 2003 begonnene Breitbandinitiative des BMVIT fort. Es fördert sowohl die Markteinführung von IT-Anwendungen und -Lösungen auf Breitbandbasis als auch den dafür notwendigen Ausbau der Breitbandinfrastruktur selbst“, erklärt Ing. Mag. Alfred Ruzicka, Programmverantwortlicher des BMVIT. „Das Programm fördert in der dritten Ausschreibung Breitbandprojekte im Bereich „innovative Zugangstechnologien“ mit bis zu

500.000 EURO pro Projekt und mit einem Budget von 2,6 Millionen EURO. Wir hoffen, dass unsere Informationstage 2010 viele Unternehmen ermutigen, ihre Projekte bei der laufenden oder einer der nächsten Ausschreibungen einzureichen“, betonte Dr. Emmanuel Glenck, Leiter des Bereichs „Thematische Programme“ in der Österr. Forschungsförderungsgesellschaft.

AT:net-Erfolgsberichte

Michael Bodenstein, CMC, NÖ-Landessprecher der Experts Group Electronic Business, führte durch ein Programm, in dessen Zentrum Präsentationen geförderter und erfolgreich verwirklichter Projekte aus den vergangenen AT:net-Ausschreibungen stand. Mag. Daniel Kobelt, Schiessel EDV Vertriebs GmbH, stellte das Projekt „edu.card“ vor, eine webbasierte Smartcard für Schule, Freizeit und Mobilität. Das Spezielle an der Karte, die neben den bekannten Ausweisfunktionen auch die Schülerfreifahrt abdeckt, ist die Bürgerkartenfunktion, die Schüler zu allen verfügbaren digitalen

Diensten und Services authentifiziert. „Das Ziel unseres Projektes ist die Schaffung eines Standards für eine österreichweit einheitliche Schülerkarte (edu. card) und einer webbasierten Zugangslösung für alle Schülerinnen“ erklärte Kobelt.

Mag. Fritz Wildt, Produktmanager der B.net Burgenland Telekom GmbH, zeigte in seinem Beitrag „B.net wagt den Kabelausbau im ländlichen Raum“, wie intelligente Zusatzangebote den Breitbandausbau auch in ländlichen Gebieten mit ursprünglich geringem Kundenpotenzial attraktiv machen und kleinen Gemeinden Anschluss an die neuen Technologien ermöglichen.

DI Christoph Westhauser, MAS, Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten des Amtes der NÖ Landesregierung, gewährte Einblick in die E-Government-Strategie des Landes. Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG informierte über Fördermöglichkeiten im Rahmen des Impulsprogramms „FIT-IT“ und auf EU Ebene.

Beratung und Informationsaustausch

Die Beratungs- und Kooperationsbörse am Nachmittag bot den registrierten Unternehmern



Foto: Dr. Christian Th. Jirik - Lobbying & Communications

MinRat Ing. Mag. Alfred Ruzicka, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie.

die Möglichkeit, sich und ihre Firma online zu präsentieren. Viele der 70 Besucher nutzten die Gespräche vor Ort, um neue Kontakte zu knüpfen – ein Anliegen, das Dr. Ilse Ennsfellner als Obfrau der Fachgruppe UBIT besonders am Herzen liegt: „Die vorgestellten Projekte zeigen deutlich, dass der Erfolg oft in der intelligenten Zusammenfassung mehrerer Lösungen oder Angebote liegt; ein Grund mehr, diese Veranstaltung seitens der Fachgruppe UBIT der WKNÖ zu fördern.“

Weitere Informationen zu künftigen Ausschreibungen unter <https://ecall.ffg.at>

Artikulation – oder: „Der Ton macht die Musik“

Bewundern Sie manchmal Redner, die große wie auch kleine Gruppen zu echter Begeisterung bewegen können. Und wie oft fiel es Ihnen schon schwer, bei einem Vortrag aufmerksam zu bleiben? Der Unterschied liegt häufig im Einsatz der Sprache – genau genommen in der Artikulation.



Foto: z. V. g.

Ein Wochenende im Zeichen der Artikulation.

Wie schon in den letzten Jahren widmete die Fachgruppe UBIT auch in diesem Jahr eine Mitgliederveranstaltung der Stimme. Stimme – gleichermaßen Basis für Sprache und Gesang – ist ein unverzichtbares Instrument für die meisten BeraterInnen, zumal ein Großteil der Arbeit in Kommunikation mit GeschäftspartnerInnen stattfindet.

„Nur wenige setzen ihre Stimme instinktiv richtig ein, doch die eine oder andere Methode begnadeter Sprecher ist auch erlernbar“, erklärt Ing. Martin Matyus, CMC, Organisator des Vokal-Workshops in diesem Bereich. Das UBIT-Special „Vokal-Workshop 2010“ war daher diesmal der Artikulation gewidmet. Erstmals waren beim Wochendend-Workshop Schwerpunkte wählbar. So wurde die Einzelstimmbildung diesmal mit dem Fokus Sprache angeboten und Bettina Kerschbaumer, Moderatorin und Moderations-Trainerin, hob in einem ergänzenden Vortrag die Möglichkeiten hervor, Artikulation rhetorisch gezielt einzusetzen. Dennoch kam, wie jedes Jahr, die lust-

volle gemeinsame Arbeit an der Stimme in Form des Chorgesangs nicht zu kurz, denn Singen ist und bleibt der perfekte Weg, Zugang zur eigenen Stimme zu entwickeln.

Das Feedback war wie immer überwältigend, nicht nur was Inhalt und Organisation betrifft, sondern vor allem in Bezug auf die nachhaltige Wirkung. Während sich einige Teilnehmer noch Tage danach von den einstudierten Melodien begleitet fühlten, konnten andere Teilnehmer wertvolle Kontakte mitnehmen. UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner, die mit der Unterstützung der fachfernen UBIT-Specials vor allem Networking-Möglichkeiten bieten möchte, sah sich vor allem durch ein Feedback besonders bestätigt: „Einige Teilnehmer haben mir persönlich berichtet, dass sich aus den neuen Kontakten ganz konkrete Kooperationen entwickelt haben. Auch wenn die Teilnehmer diesen Effekt immer wieder als ‚unerwartete Draufgabe‘ zu interessanten Angeboten bezeichnen: Für uns ist das längst zu einer selbstverständlichen Zielsetzung unseres Programms geworden.“

Werbung und Marktkommunikation

Fachgruppentagung

am 18. November 2010, 13.30 Uhr, WIFI, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung*
5. Bericht des Fachgruppenobmannes über Aktuelles und Umsetzungen
6. Finanzangelegenheiten: Rechnungsabschluss 2009 (Bericht)*
7. Delegation für die Funktionsperiode 2010 – 2015 gemäß § 65 (1) WKG an den

Fachgruppenausschuss:

- Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
 - 8. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung**
 - 9. Diskussion und Allfälliges
- * Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.
** Auf Grund der WK-Wahlen im März 2010 und der beginnenden Funktionsperiode muss der Grundumlagenbeschluss bestätigt werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderung.

NÖ Kreativkongress siehe Seite 29

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Bestnoten für Betreuung

Ausgesprochen zufrieden mit der Entwicklung seines Berufsstandes zeigte sich Obmann Gerhard Pesendorfer bei der Fachgruppentagung in Poysdorf. Wurde 2007 noch knapp ein Viertel der privaten Versicherungskunden von Maklern betreut, so waren es 2009 bereits über 28 Prozent, was einem Zuwachs von über 10 Prozent entspricht!

Noch erfreulicher schaut es für die Branche bei den gewerblichen Kunden aus: Die Industrie befindet sich mit fast 100 Prozent fest in der Hand der Versicherungsmakler, bei den KMU und beim kommunalen Sektor beträgt der Marktanteil stolze 70 Prozent.

Die Gründe für den Erfolg? „Wir haben in den letzten Jahren sehr viel mehr Wert auf Werbung, Ausbildung und Aufklärung der Konsumenten gelegt. Das macht sich jetzt eben bezahlt!“, sagt Obmann Pesendorfer. Studien des Gallup-Institutes belegen, dass fast 75 Prozent der Bevölkerung im Makler einen Vermittler sehen, der für den Kunden die günstigste Versicherung bei den verschiedenen Anstalten sucht. Versicherungs-

makler würden zunehmend als unabhängig wahrgenommen. So ist es nicht verwunderlich, dass sie auch Bestnoten für ihre Betreuung erhalten.

Bestätigt werden diese Aussagen des NÖ Makler-Chefs von der Arbeiterkammer NÖ, welche die Beschwerden im Bereich Versicherungsvermittlung durch Makler im Promillebereich angesiedelt sieht, im Gegensatz zu den restlichen am Markt tätigen Vermittlern. Ebenso hat der Verein für Konsumenteninformation (VKI) in seinen letzten Stellungnahmen den Versicherungsmaklern attestiert, dass sie tatsächlich als Konsumentenschützer im Bereich der Versicherungsvermittlung für die Konsumenten tätig sind.

Pesendorfer verweist hierbei auf die besondere Rolle des Versicherungsmaklers im Bereich des Konsumentenschutzes. Erst in einem seiner jüngsten Urteile habe der OGH erkannt, dass andere am Markt tätige Vermittler nicht von sich aus prüfen müssen, ob das Versicherungsbedürfnis des Versicherungsnehmers voll abgedeckt sei. „Der Versicherungsmakler muss das schon!“

18. November

WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97

15.00 - 20.00 Uhr

2. NÖ Kreativkongress

„KREATIVITÄT SCHAFFT IDENTITÄT“

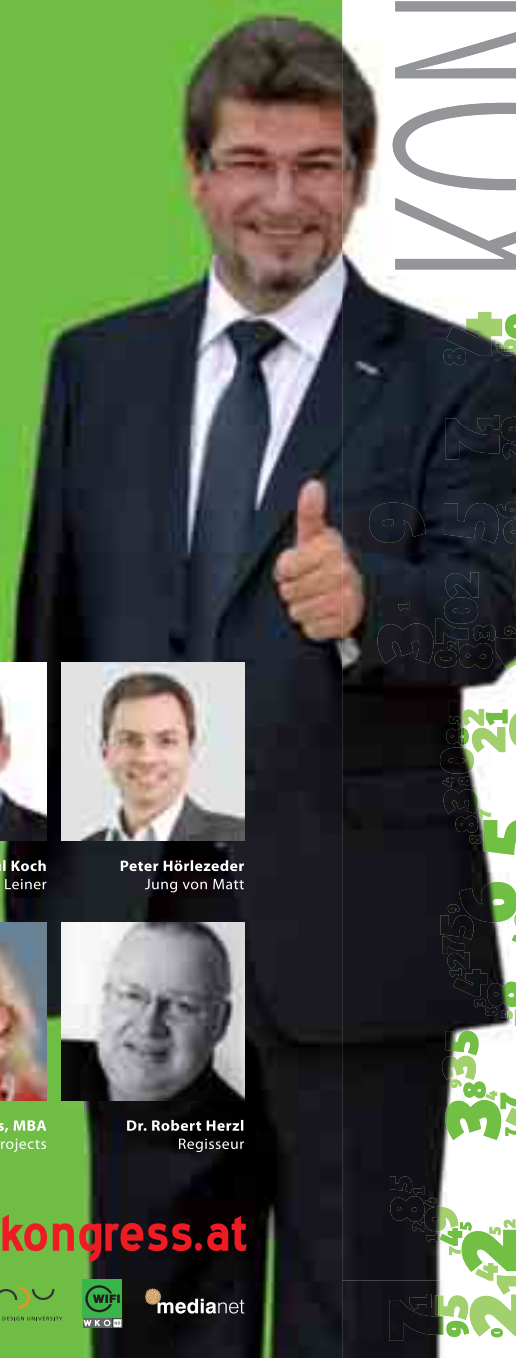
Der Kongress versteht sich als Basis zum Netzwerken und bietet den willkommenen Anlass neue kreative Inputs aus der Welt der Handelsmarken, des Eventmarketings, des

Hyper-Trends „Social Media“ und die daraus entstehenden Möglichkeiten für die NÖ-Werber zu erfahren. Die Teilnahme ist kostenlos.

„Richtig ist leicht und leicht ist richtig“ – unter diesem Motto bieten wir Ihnen Zugang zur Kreativität.“

Dipl.-Graf. Dkkfm.
Manfred Enzlmüller MMC

Obmann der FG Werbung und Marktkommunikation



KONGRESS



Prof. Dr. Ch. Blümelhuber
Université Libre de Bruxelles



Dr. Alex. Knechtsberger
DocLX



Mag. Paul Koch
Kika / Leiner



Peter Hörlezeder
Jung von Matt



Josef Vogelsam
Szene 1 / Mediazone



Mag. Manfred Oschounig
ÖBB



Norbert Kraus
CO2 Werbeagentur



Ursula Medicus, MBA
event projects



Dr. Robert Herzl
Regisseur

Jetzt anmelden: www.kreativkongress.at



bezirke

Baden

wko.at/noe/baden

Herbstausstellung im Teppichzentrum Helm



Familie Jeschko begrüßte Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt (3. v. l.), Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (4. v. l.), Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz (5. v. l.) und KommR Heinrich Schönbeck (2. v. r.) inmitten von rund 10.000 Teppichen.

Zur traditionellen Herbstausstellung lud das Teppichzentrum Helm der Familie Jeschko kürzlich nach Mitterndorf, die dieses Jahr unter dem Motto „Nachhaltigkeit“ stand. Das Unternehmen bietet eine riesige Auswahl an handgeknüpften Fair Trade-Teppichen und eine

professionelle Teppichreinigung.

Im Zuge dieser Sonderausstellung wurden auch Naturholzmöbel und asiatische Kunst präsentiert. Firmengründer und Seniorchef Ing. Helmut Jeschko verwöhnte seine Gäste mit Kürbissuppe und Wildragout.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Leistungsschau „Die Region lebt“ in der Kulturfabrik Hainburg

Anstelle von traditionellen Messeständen erwartete die Besucher in der Kulturfabrik Hainburg ein Erlebnispark, der auf unterhaltsame Weise den Lebensweg von der Wiege bis zur Bahre dokumentierte und dabei gleichzeitig die Bedeutung der regionalen Wirtschaft aufzeigte.

Unter Beteiligung von 61 Unternehmen und Vereinen konnte der Veranstalter, Netzwerk Carnuntum, bei dieser ersten Leistungsschau der besonderen Art an dem Spruch „Fahr nicht fort, kauf im Ort“ auf beeindruckende

Weise darstellen, welches Potenzial in dieser Region besteht.

Lokale Vereine und Non-Profit-Organisationen sorgten dabei für ein attraktives Rahmenprogramm, mit kulturellen und kulinarischen Schmankerln wurden alle Sinne der 800 Gäste verwöhnt.

Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger zeigte sich von der gelungenen Veranstaltung ebenfalls begeistert, denn gerade im Hinblick auf die Landesausstellung 2011 ist eine Zusammenarbeit der Unternehmen in der Region von größter Wichtigkeit.

Hebeprofi GmbH bei der VIENNA-TEC 2010



Fatmir Maloku (l.), Mitarbeiterin Frau Kurbogaj, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (r.).

Als innovatives Unternehmen in der Hebeteknikbranche präsentierte sich die Firma HEBPROFI GmbH auf der VIENNA-TEC im Messezentrum Wien. Das Unternehmen, ansässig in Wasenbruck bei Mannersdorf, bot den interessierten Besuchern einen Überblick über das umfangreiche Leistungsangebot, das von Hebezeugen über Anschlagmittel und Lastaufnahmemittel bis hin zu stationären und mobilen Prüfungen reicht.

Geschäftsführer Fatmir Ma-

luku hat 18 Jahre Erfahrung auf diesem Fachgebiet und ist somit Garant für fachkundige Beratung. Auf der Messe wurde er von zwei Mitarbeitern seiner Partnerfirmen, Christoph Ricken von KITO Europe und Dominik Werth von Thiele GmbH Deutschland, unterstützt.

Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel war von der Performance des Unternehmens begeistert und wünschte weiterhin viel Erfolg, getreu dem Firmenmotto „Mit Sicherheit professionell“.



Foto: z. V. 8.

Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Foto: Bezirksstelle

Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 3. November 2010, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Ma-

schinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend. Voranmeldung: 02162/90 25/23 2 30. Weitere Termine: <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtag der BH Bruck/Leitha“

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Herbert Röhler wieder Bezirksstellenobmann



Foto: Rudolf Meidl

Mitglieder des Bezirksstellenausschusses und dessen Fachexperten. Im Foto von links nach rechts: Roman Hallas, Andreas Sinnhuber, Andrea Prenner-Sigmund, Mag. Norbert Panny, FIW-Dagmar Förster, Wolfgang Alexowsky, Franz Vana, Barbara Rettig, Bgm. Gernot Haupt, Obmann Herbert Röhler, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, BIM, LIM Ing. Rudolf Busam, Vzbgm. Sandra Hengl, Prok. Ing. Peter Hanzlovic, Herbert Weiser, JW Ing. Gernot Krippel.

Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Bezirksstellenausschusses wurde Herbert Röhler in der Funktion des Bezirksstellenobmannes erneut bestätigt. Präsidentin Kommerzialrätin Sonja Zwazl gratulierte Herbert Röhler und betonte in ihrem anschließenden Kurzreferat vor allem die Wichtigkeit der Lehrlingsausbildung und sprach sich für die Potenzialanalyse von Jugendlichen aus, um frühzeitig die Eignungen und Fähigkeiten von jungen Menschen festzustellen.

Herbert Röhler gab daraufhin die Themenschwerpunkte für den Bezirk Gänserndorf bekannt. Dringend notwendige infrastrukturelle Maßnahmen sowie die Kooperation Schule und Wirtschaft sind große Anliegen. Beim anschließenden Empfang wurden die scheidenden Funktionäre Ernst Mölzer und Franziska Berthold Legerer für ihre Mitwirkung im Bezirksstellenausschuss geehrt. Im Anschluss genossen die Gäste das Buffet vom Gasthaus zur Zuckerfabrik.

Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft – die 3. Fahrt



Foto: Bezirksstelle

TeilnehmerInnen an der Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft.

Am 6. Oktober machten sich 40 Teilnehmer unter der Reiseleitung von Mag. Kerstin Sack und Mag. Iris Dittenbach, Referentinnen der Bezirksstelle, auf den Weg nach Edelstal zum Römerquelle-Werk. Nach der Besichtigung wurde das Mittagessen in Kittsee im Gasthaus Leban eingenommen. Da-

nach besuchte die Gruppe das VW-Werk in Bratislava. Im Anschluss wurde beim Heurigen Perger in Bad Deutsch Altenburg bei Speis und Trank der Tagesausklang gefeiert.

Insgesamt haben 2010 120 Personen an der Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft teilgenommen, soviel wie nie zuvor.

Neuer Nahversorger in Markgrafneusiedl



Foto: Robert Knotz

V. l. n. r.: Maximilian Ertl, Bundesobmann des Lebensmittelhandels Julius Kiennast, Bürgermeister Erwin Hrabal, LAbg. Vize-Bgm. Mag. Karin Renner, Landtagspräsident Bgm. Dir. Herbert Nowohradsky, Landeshauptmann Erwin Pröll, Franz Peter, Traude und Camilla Ertl.

Am 3. September wurde der neue Nahversorgermarkt der Familie Franz Peter und Traude Ertl eröffnet. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Erwin Hrabal und Grußworten von Vizebürgermeisterin LAbg. Mag. Karin Renner gratulierte KommR Julius Kiennast vom Großhandelshaus Kiennast Die offizielle Eröffnung nahm

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor. Die Redner hoben besonders die Wichtigkeit der Nahversorgung im Ort als ein Garant der Lebensqualität hervor.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten Bezirksstellenobmann Herbert Röhrer und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

Neu: „Die gute Fee“ in Prottes



Foto: z. V. g.

Im Bild: hinten: Ing. Josef Hofinger (Vater), Johanna Hofinger; vorne: Barbara Rettig, Dipl.-Päd. Jutta Friedrich (Mutter).

Johanna Hofinger ist „Die gute Fee“. Seit einigen Wochen ist sie stolze Besitzerin eines Gewerbescheines für das Reinigungsgewerbe.

Nach Abschluss der Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Wien-Erdberg, einer Tätigkeit als Verwaltungspraktikantin beim Arbeits- und So-

zialgericht Wien sowie einem längeren Auslandsaufenthalt hat sie sich entschlossen, den Weg in die Selbstständigkeit zu wählen.

Als „Die gute Fee“ übernimmt sie Reinigungsarbeiten. Johanna Hofinger garantiert ihren Kunden die sorgfältigste Ausführung der Arbeiten.

SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimmarkt

Gerne laden wir sie am **Dienstag, dem 16. November 2010**, in die **Bezirksstelle Gänserndorf** ein:

18 Uhr: **Begrüßung**
Herbert RÖHRER, Bezirksstellenobmann

Das Serviceangebot der AWO
Mag. Robert STEININGER,
Außenwirtschaft Niederösterreich

SLOWAKEI – Ihr erweiterter Heimmarkt
Mag. Patrick SAGMEISTER,
Handelsdelegierter Außenhandelsstelle Pressburg
anschließend

Moderierte Diskussion mit Unternehmern und Experten zum Thema **„Marktchancen für niederösterreichische Betriebe in der Slowakei“**

Gerne laden wir Sie im Anschluss zu einem kleinen Buffet ein!

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf <http://wko.at/noe/aw>



Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Ing. Franz Wimmer GmbH ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles und Firmenchef Ing. Franz Wimmer überreichen dem langjährigen Mitarbeiter Andreas Aschauer (Bildmitte) die Urkunde und Medaille für 25-jährige Betriebszugehörigkeit.

Bei einer Feier der Sanitär- und Heizungsfirma Ing. Franz Wimmer GmbH am 8. Oktober wurde Andreas Aschauer für seine 25-jährige treue Mitarbeit im Betrieb ausgezeichnet. Seine Lehrzeit als „Wasserleitungsinstallateur und Zentralheizungsbauer“ legte er unter dem Schwiegervater des jetzigen Betriebsinhabers, Werner Withalm, ab und ist nach der Betriebsübernahme durch

Ing. Franz Wimmer als Hauptmonteur bis heute eine der Stützen der Firma. Ing. Franz Wimmer: „Alle Mitarbeiter haben zu uns ein sehr familiäres Verhältnis, was für einen Kleinbetrieb ein unschätzbare Gewinn ist.“

Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles überreichte Andreas Aschauer eine Urkunde und Medaille und wünschte weiterhin alles Gute.

Unternehmerinnenfrühstück der Bezirke Hollabrunn und Tulln: Was ist Glück?



Foto: z. V. g.

Zeit: Mittwoch, 17. November, 9.00 bis ca. 12.00 Uhr

Ort: Weinviertler Konzerthaus, 3710 Ziersdorf, Horner Straße 7

Inhalte:

- Was ist Glück?
- Der Ansatz der positiven Psychologie
- Ergebnisse der Glücksforschung und deren Anwendungen im Alltag
- Einstellung: Ist das Glas halbvoll oder halbleer?
- Achtsamkeitstraining
- Selbstwirksamkeit
- Thema Zeit
- Anti-Ärger- und Anti-Stress-Strategien

Wenn Sie Interesse an einer Kinderbetreuung haben, geben Sie uns dies bitte bei der Anmeldung bekannt.

Sichern Sie sich einen Platz und melden Sie sich bis 10. November in der Wirtschaftskammer Hollabrunn an. Tel: (02952) 23 66, Fax: (02952) 23 66/30 6 99, E-Mail: hollabrunn@wknoe.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Gehirnforschung bestätigt es: Glückseligkeit kann man wirklich trainieren! Und das bezieht sich keineswegs nur auf den privaten Bereich. Auch im Berufsleben sind Glück und Zufriedenheit wesentliche Erfolgsfaktoren.

Frau in der Wirtschaft und die Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ laden Sie sehr herzlich zum Businessfrühstück mit dem Thema „Was ist Glück“ ein!

Vortragende:

Mag. Heide-Marie Smolka
Psychologin, Trainerin und Autorin

Horn

wko.at/noe/horn

Horner Unternehmerinnen beim Unternehmerinnenforum



Foto: Bezirksstelle

Ein Fixpunkt für Horner Unternehmerinnen ist das alljährliche Unternehmerinnenforum, das heuer unter dem Motto „Female Swing – Wie Frauen die Wirtschaft und Gesellschaft von morgen antreiben“ abgehalten wurde. Es wurde eine gute Mischung aus Vorträgen, Information und Unterhaltung geboten. (Siehe Bericht in der NÖWI Nr. 31). Die Bezirksvertreterin Pauline Gschwandtner organisierte im Vorfeld eine Führung durch die Ausstellung „Die 60er. Beatles, Pille und Revolte“ auf der Schallaburg, die bei den Damen Erinnerungen an ihre Jugend hervorrief.

Ehrung für Gasthof Niggel



Foto: Bezirksstelle

Fast vier Jahrzehnte führte Alfred Niggel mit seiner Gattin den Gasthof „Zum weissen Rössel“ am Hauptplatz von Horn. Zuvor hat er bereits in Korneuburg zwei Gasthäuser betrieben. Ende September wurde der Gastronomie- und Beherbergungsbetrieb geschlossen, da sich der 82-jährige Chef und seine Frau Margaretha in den wohlverdienten Ruhestand begeben haben. Aus diesem Anlass überreichten KommR Anna Rehatschek, Obmann-Stv. der Fachgruppe Gastronomie, und Bezirksstellenleiterin Mag. Sabina Müller im Namen der Wirtschaftskammer eine Ehrenurkunde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit. Im Bild v. l.: Mag. Sabina Müller, Alfred Niggel, KommR Anna Rehatschek.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Feierstimmung im Friseursalon



Foto: Bezirksstelle

V. l.: WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Gitti Steffal, Bürgermeister Helmut Laab, Traude Steffal und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Grund zum Feiern gab es im Friseursalon Steffal in Stockerau. Seit 35 Jahren ist Seniorchefin Traude nun schon im Geschäft. Die agile und charmante Friseurmeisterin war immer schon am „Puls der Zeit“ und ist weit über die Bezirksgrenzen für ihre Frisurenkreationen und ihren guten Geschmack bekannt. Tochter Gitti, die seit zwei Jah-

ren das Geschäft führt, steht ihrer Mutter um nichts nach. Mit großem Elan und Geschick führt sie den beliebten Friseursalon weiter und bietet nebenbei noch Schönheitspflege an.

Zum Jubiläumsfest kamen deshalb viele Gäste und Vertreter aus Politik und Wirtschaft, um den beiden Chefinnen zu gratulieren.

M-U-T als neuer Leitbetrieb ausgezeichnet



Foto: z. V. g.

Neu als österreichischer Leitbetrieb ausgezeichnet wurde nun die 1932 gegründete Stockerauer Firma M-U-T (Maschinen – Umwelttechnik – Transportanlagen). Das Zertifikat über die Auszeichnung wurde M-U-T-Geschäftsführer Josef Hahl (im Bild links) von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und dem Bundesgeschäftsführer von Leitbetrie-

be Austria, Heinz Hoffer, im Rahmen eines Betriebsbesuchs überreicht. M-U-T ist Spezialist in Fragen der Abfallwirtschaft und von Recycling.

Zwazl betonte, dass durch moderne Umwelttechnologien in Abfällen de facto neue Rohstoffe stecken. Hahl erinnerte anlässlich der Auszeichnung an die soziale Verantwortung von Unternehmen.

Raumordnungsprogramm Langenzersdorf: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt für Langenzersdorf das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. November im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Alles Neu bei Silvia Wittmann



Foto: Bezirksstelle

Silvia Wittmann übernahm nach 11 Jahren als Dienstnehmerin das traditionelle Fuß- und Handpflegegeschäft am Bankmannring 6 in Korneuburg. Die Selbstständigkeit war schon immer das Ziel der Jungunternehmerin. Es wurde nicht nur das Lokal geschmackvoll renoviert, auch die Öffnungszeiten sind neu: Montag, Dienstag und Freitag von 8 – 15 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 8 – 18 Uhr. V. r. Silvia Wittmann mit ihrer Mitarbeiterin Angela Leiner.

Weinviertel Business Forum – „Die Expansion im Griff“

Die Plattform „Weinviertel Business Forum“ lädt zu ihrer 5. Veranstaltung. „Die Expansion im Griff“ – 8 Werkzeuge für wachsende Unternehmen – beinhaltet Folgendes:

- Vom Handschlag zum Vertrag
 - Betriebsmittelfinanzierung im Wachstum
 - Die wachstumsgerechte Rechtsform
 - Mindestumsatz und sprungfixe Kosten
 - Engpass Eigenkapital
 - Gesellschaftsvertrag: frühzeitige Vermeidung von Konfliktpotenzial
 - Der Schritt ins Ausland: Internationalisierungsoffensive
- Wachstum ist die Basis für die langfristige Lebensfähigkeit

eines Unternehmens. Aber wie und wann macht Wachstum überhaupt Sinn? Welche Risiken müssen beachtet werden und welche betriebswirtschaftlichen Auswirkungen sind zu erwarten?

Alle diese Fragen beantworteten Experten am Dienstag, dem 9. November (18.30 – 20.30 Uhr) im Kompetenzzentrum der Raiffeisenbank Korneuburg, Stockerauer Straße 94, 2100 Korneuburg.

Anmeldung (bis 5. November) und Auskunft: DIE Wirtschaftstreuhand (Frau Lembacher) Tel. 02266/694/34, Fax 02266/694/44, E-Mail of fice2000@diewt.at; www.weinviertelbusinessforum.at

Krems

wko.at/noe/krems

25 Jahre Handarbeitsstube Hermi



Foto: z. V. g.

Hermine Wagensonner (sitzend) mit ihrem Sohn, Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel und Martina Wagensonner.

Seit 25 Jahren bietet die Handarbeitsstube Hermi in Etsdorf/Kamp alles an, was das kreative Herz begehrt, und natürlich die ganze Palette für den Schulunterricht. Dieses Jubiläum wurde im Oktober gleich eine ganze Woche lang gefeiert – mit Bastelausstellung, Warenrabatten und Gewinnspiel.

Seitens der Wirtschaftskammer Krems stellte sich Bezirksvorsitzende FiW Gaby Gaukel

mit einer Urkunde und Blumen ein. Sie gratulierte der Seniorchefin Hermi und ihrer Tochter Martina, die das Geschäft 2001 übernommen hat und seither mit viel Engagement führt. Das Geschäftslokal in der Unteren Marktstraße bietet nicht nur Platz für die neuesten Trends, sondern auch einen Kursraum, wo im Frühjahr und Herbst Stick- und Bastelkurse stattfinden.

KommR Wieland wieder Bezirksstellenobmann



Fotos: Bezirksstelle

Präsidentin Sonja Zwazl, Bmstr. Ing. Erich Steiner, KommR Karl-Heinz Hagmann, Brigitta Poscharnig, Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland.

Mit der Konstituierung des neuen Bezirksstellenausschusses wurde die WK-Wahl 2010 im Bezirk Krems abgeschlossen und Kurator LIM KommR Gottfried Wieland einstimmig als Bezirksstellenobmann bis 2015 wiedergewählt.

Unterstützung erhält Wieland in der Umsetzung seiner Ziele und Aufgaben durch die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses: Mag. Thomas Hagmann, Albert Kisling, Gottfried Lechner, Ing. Hermann Lechner, KommR Sylvester Schiegl und Ing. Franz Schütz. Kooptiert wurden Gabriele Gaukel als Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft, Stefan Seif in seiner Funktion als Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft sowie Mag. Wolfgang Siller als Experte.

Wieland bedankte sich für das Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit in der vergangenen Periode und gab die Schwerpunkte für die Arbeit der Bezirksstelle bekannt. Das

Hauptaugenmerk soll auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie die nachhaltige Nutzung der Energiepotenziale gelenkt werden. „Eine gute Erreichbarkeit der Stadt Krems und der Landeshauptstadt ist unabdingbar. Ich fordere daher die Verlängerung des 4-spurigen Ausbaues der S 5 bis nach Krems, eine leistungsfähige Bahnverbindung sowie ein Zukunftskonzept in und um Krems!“

Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich gab einen kurzen Überblick über die „Strategien für die NÖ Wirtschaft“.

Präsidentin Sonja Zwazl betonte die wichtige Arbeit der Bezirksstellen. „Als erster Ansprechpartner vor Ort sind die Bezirksstellen ganz einfach unverzichtbar!“ Besondere Anliegen sind ihr auch die Lehrlingsausbildung sowie die Stärkung der Wirtschaftskraft in den Regionen.

Seitens des Präsidiums der Wirtschaftskammer wurde den ausgeschiedenen Bezirks-

stellenausschussmitgliedern Brigitta Poscharnig, KommR Karlheinz Hagmann und Bmstr. Ing. Erich Steiner die Große Silberne Ehrenmedaille

verliehen, die von der Präsidentin mit Dank und Anerkennung für die besonderen Verdienste ihrer langjährigen Funktionärstätigkeit überreicht wurde.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 2. November. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 4. November, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/DW 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur

Verfügung stehen.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Modehaus Pichler-Wagensonner in neuem Outfit



Foto: Lechner

Nach gelungener Neugestaltung feierte die Familie Pichler und ihr Modeteam mit vielen Stammgästen, Freunden und Vertretern aus Politik und Wirtschaft die Eröffnung der neuen Fest- & Modewelt in Grunddorf. Der Umbau zeigt, dass Modernes in Bestehendes harmonisch einfließen kann. Für jeden Anlass, von der Freizeit-, Hochzeit- bis zur Abendmode oder Trachtenbekleidung berät ein kompetentes und engagiertes Fachpersonal den modebewussten Kunden. V. l.: Bürgermeister Anton Peifer, Abg. z. NR Anna Höllerer, Bezirkshauptmann Werner Nikisch, Maria Forstner, Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, sowie Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland freuten sich mit Birgit Pichler (Mitte) über die Modernisierung des Traditionshauses.



Der Bezirksstellenausschuss mit Präsidentin Sonja Zwazl und Dir. Dr. Franz Wiedersich.

Goodbye Halil



Foto: Walter Brunner

Viel Prominenz bei der Verabschiedung von Halil. V. l.: Geschäftsführer des Piccolinis Josef Böhmer, Bürgermeisterin von Krems Inge Rinke, Pizzeria-Betreiber in Pension Mag. Halil Ersoy, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Piccolini-Besitzerin Beate Jiraut.

Der 10. 10. 2010, für viele ein beliebtes Hochzeitsdatum, war für den Pizzeria-Betreiber Halil Ersoy der Tag des Abschieds. Mit einem großen Fest voll Prominenz übergab der 63-Jährige nach 23 Geschäftsjahren die beliebte Pizzeria in der Kremser Altstadt an die neuen Betreiber Beate Jiraut und Josef Böhmer.

Im komplett renovierten Restaurant „piccolini – little italy“ kann man ab sofort nicht nur die gleichen leckeren Pizzas genießen, da der Pizzabäcker der gleiche geblieben ist, sondern auch andere italienische Spezialitäten und täglich frisch gekochte Mittagsmenüs.
www.piccolini.at

Martini-Einkaufsnacht in Krems

Am 3. November öffnen wieder viele Innenstadtgeschäfte bei der beliebten Martini-Einkaufsnacht ihre Türen bis 21 Uhr. Die Kremser Kaufmannschaft und alle mitwirkenden Innenstadtbetriebe bieten den Gästen wieder tolle Angebote, kulinarische Köstlichkeiten und musikalische Unterhaltung.

Mehrere Winzer präsentieren vor den Geschäften ihren ersten

Staubigen. An der Ecke Spänglergasse präsentieren sich die berufsbildenden höheren und mittleren Schulen.

Um 17.30 heißt es beim Steinertor: Ich geh mit meiner Laterne ...“, welchen die „Kleinen“ ab 15.30 im Einkaufszentrum Steinertor gebastelt haben. Am täglichen Markt zeigt um 19 Uhr die Boutique Manera die aktuelle Herbst-Wintermode.

Veranstaltung „Vergaberecht“ in Tulln

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Bezirksstellen Krems, Klosterneuburg und Purkersdorf eine Infoveranstaltung zum Thema „Vergaberecht“. Bei dieser Veranstaltung wird das neue Vergaberechts-

handbuch der Wirtschaftskammer NÖ vorgestellt.

Die Veranstaltung findet am 9. November um 15 Uhr im Stadtsaalrestaurant Tulln statt. Anmeldung: Tel. 02272/623 4 00, tulln@wknoe.at, Fax 02272/623 4 00/32 1 99.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Hausmesse bei Tischlerei Brandtner



Foto: Bezirksstelle

KommR Ing. Karl Oberleitner, Annemarie und Alfred Brandtner, Bgm. Michael Singraber und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer (v. l. n. r.).

Die Tischlerei Brandtner in Kaumberg präsentierte bei ihrer Hausmesse neben den Neuigkeiten aus der breiten Produktpalette auch zahlreiche interessante Vorträge, z. B. zu den Themen „Sicherheit bei Eingangstüren“ und „Teppiche/neue Materialien – Hanf, Kaktusfaser, Bananenfa-

ser, Nessel“. Weiters gab es ein Schaukochen und man konnte einbruchshemmende Beschläge bei Fenstern testen.

Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten zur gelungenen Ausstellung.

„Frau in der Wirtschaft“ bei Wurzer's Kürbishof



Foto: Bezirksstelle

Die Arbeitsgemeinschaft „Frau in der Wirtschaft“ organisierte unter der Bezirksvorsitzenden Gabi Hinterhölzl – gerade richtig zur Kürbiszeit – einen Besuch auf Wurzer's Kürbishof in Bodensdorf bei Wieselburg. Nach einer Führung durch die Welt der Kürbisse und deren Vielfalt sowie einem Kürbis-Schaukochen gab es auch die Möglichkeit, Rezepte, Speise- und Zierkürbisse sowie leckere Produktspezialitäten mit nach Haus zu nehmen. Im Bild v. l. n. r.: Brigitta und Sonja Heidmair, Gabriele Brandtner und WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mitarbeitererehrung bei Roth-Technik Austria



Foto: Bezirksstelle

Die Jubilare und Ehrengäste der Mitarbeitererehrung: Helfred Wallner, AK-Bezirksstellenleiter Burkhard Eberl, Michaela Erkingler, Sabine Wögerer, Elisabeth Brandl, Edmund Dörrich, Johannes Martin und Robert Schwarz (1. R., v. l. n. r.). Werner Eingang, Ing. Werner Lampel, WK-Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner, Rudolf Wochner, Gottfried Mauerbauer, Wolfgang Engelmaier und Johannes Schrittwieser (2. R. v. l. n. r.). Geschäftsführer Dip.-Ing. Armin Angele, Ing. Klaus Mantai, Heinz Spreizhofer und Heinz Mosböck (letzte R., v. l. n. r.).

Am 13. Oktober ehrte die Firma Roth-Technik Austria in einem feierlichen Rahmen langjährige Mitarbeiter für ihre Treue zum Betrieb: Der Geschäftsführer der Roth-Technik Austria GesmbH, Dipl.-Ing. Armin Angele, lobte besonders den Einsatz der hochqualifizier-

ten, erfahrenen und motivierten Mitarbeiter.

Als Anerkennung seitens der Wirtschaftskammer überreichte Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner den Jubilaren Ehrenmedaillen und Urkunden für 25- bis 40-jährige Treue zum Unternehmen.

Brotwoche im Bezirk Lilienfeld



Foto: Bezirksstelle

Der Kaumberger Bäckermeister Michael Singraber ist für die Kreativität seiner Backwerke bestens bekannt. Michael Singraber, Mag. Alexandra Höfer und WK-Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner (v. l. n. r.).

Die Bäcker des Bezirkes präsentierten im Rahmen der österreichischen Brotwoche vom 11. bis 17. Oktober ihre Brot- und Gebäckspezialitäten.

Mit dem neuen Echt.Gut.-Markenzeichen hat die NÖ Bäckerinnung für alle Bäckereibetriebe eine gemeinsame Visitenkarte geschaffen und bringt damit ihr Qualitätspositionierung auf den Punkt: Überall, wo das Echt.Gut-Zeichen zu sehen

ist, ist das echte Bäckerhandwerk zu Hause.

Seitens der Bezirksstelle konnten sich KommR Ing. Karl Oberleitner und Leiterin Mag. Alexandra Höfer vom köstlichen und trotzdem gesunden Gebäck der Bäckereien Walter Praschl, St. Aegydy, Michael Singraber, Kaumberg, Elisabeth Käppl, Bezirksinnungsmeisterin, St. Veit, und vom „Süßen Schindl“, Lilienfeld, überzeugen.

Bausprechttag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechttag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 5. November 2010, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Voranmeldung: 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl). Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Ver-

treter des Arbeitsinspektorates.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

KAIPO-Zentrale in Loosdorf eröffnet



Foto: Gleiß

V. l.: Philipp Kaiblinger, Brigitte Kaiblinger, Leopold Kaiblinger, Karl Fakler, Präsidentin Sonja Zwazl, Dr. Andreas Nunzer und Karina Kaiblinger.

Die KAIPO EDV-Informationstechnik GmbH eröffnete am 10. Oktober ihre neue Zentrale in Loosdorf. „Wir beschäftigen 20 MitarbeiterInnen, die in den Dienstleistungsbereichen Softwareentwicklung, Netzwerkbetreuung, Datenverarbeitung und Weiterbildung arbeiten. Mit dem neugestalteten Ambiente auf 550 m² wollen wir auch neue Akzente in unseren Dienstleistungen setzen“, so Geschäftsführerin Brigitte Kaiblinger.

Die KAIPO EDV-Informationstechnik GmbH hat neben der Zentrale in Loosdorf Standorte in Wien und Graz. Außerdem verfügt sie über die KAIPO Flexcenter in Amstetten, Bregenz und Mödling. Geschäftsführerin Brigitte Kaiblinger und Firmengründer Leopold Kaiblinger konnten neben WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl u. a. auch AK-Präsi-

den Hermann Haneder, Mag. Karl Fakler, Landesgeschäftsführer des AMS NÖ, Bgm. LAbg. RegR Josef Jahrman und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer begrüßen.

Präsidentin Zwazl: „Die KAIPO EDV-Informationstechnik GmbH hat mit ihrer Standortentscheidung in Loosdorf eine wichtige Entscheidung für die Zukunft des Unternehmens getroffen, da sie hier eine gute Infrastruktur und eine optimale öffentliche Verkehrsanbindung vorfindet. Mit dem Schwerpunkt Software – Bildung – Datenverarbeitung hat man besonders im Bildungsbereich neue Maßstäbe gesetzt. Die KAIPO EDV-Informationstechnik GmbH ist außerdem ein ECo-certifizierter Betrieb und damit Vorreiter in der Region. Ich wünsche der Firmenleitung und den Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft!“

Modeshow im EKZ Lechner in Marbach



V. l.: Peter Lechner, Sabine Reithner, Christa Stavik, Doris Wagesreiter und Dr. Andreas Nunzer.

Am 8. Oktober wurde im Einkaufszentrum Lechner in Marbach/Donau erstmals eine Modeshow abgehalten. Organisiert wurde die Schau von Sabine Reithner, Doris Wagesreiter und Christa Stavik.

Mitgemacht haben neben den Organisatorinnen die Betriebe Martin Leopoldinger (Orthopädie-Schuhtechnik), Streisselberger Anita (Friseurin; Rapunzel's Hairstyle), Alois Lechner (Gemüse Einzelhandel), Peter Lechner (Bäckerei, Café, Lebensmittel Einzelhandel), Stefan Lechner (Gastronomie; Kupferlaterne) sowie Alfred Spitznagel (Schuhhandel).

Höhepunkt der Show war die Präsentation von 40 handgestrickten Modellen, welche von Sabine Reithner (Sabines modi-

sche Masche) angefertigt und durch heimische Models präsentiert wurden. Sabine Reithner: „Es handelt sich hier um seit Jänner 2010 in Handarbeit hergestellte Einzelstücke, die von unseren Models begeistert vorgeführt wurden!“. Christa Stavik (Blumenhandel; Blumen & Wolle) ergänzte: „Wir haben diese Show auch deshalb gemacht, weil wir alle aus Marbach und Umgebung vom vielfältigen Angebot in unserem Ort überzeugen wollen. Bei uns gilt das Motto „Fahr nicht fort, kauf im Ort!“.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierte den Organisatorinnen zur gelungenen Veranstaltung und wünschte ihnen, dass noch viele Modeshows in Marbach abgehalten werden.

Brot- und Wurstwoche: Bezirksstelle Melk lud zur Pressekonferenz



Erstmals haben Bäckerei- und Fleischereibetriebe aus der Region ihre Brot- und Wurstspezialitäten am Ybbser Wochenmarkt am 15. Oktober 2010 präsentiert. Aus diesem Anlass lud die Bezirksstelle Melk zu einer Pressekonferenz nach Ybbs ein. V. l.: Sabine Reithner, Bezirksinnsungsmeister Peter Lechner, Martina Fleischandler, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Wolfgang Geyrecker mit Tochter Ilvy.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Mitarbeitererhebung beim „Schwarzen Peter“ in Laa/Thaya



V. l.: Die Lokalbetreiber Harald Mader und Claudia Nowotny mit Chefkoch Petr Kommenda und DI Hermann Kührtreiber.

Seit nunmehr 20 Jahren ist Chefkoch Petr Kommenda im Bierlokal „Schwarzer Peter“ in Laa/Thaya tätig und für die herausragende Qualität der Speisen, vor allem der überall beliebten Fladen, verantwortlich. Aus diesem Anlass wurde von den beiden Lokalbetreibern Claudia Nowotny und Harald Made, eine Überraschungsparty organi-

siert, wobei viele aktuelle und auch ehemalige Mitarbeiter mit Chefkoch Petr Kommenda bis in den frühen Morgen feierten. Stellvertretend für die Wirtschaftskammer NÖ wurde von Bezirksstellenausschussmitglied DI Hermann Kührtreiber eine Ehrenmedaille samt Urkunde für die langjährige Firmenzugehörigkeit an Petr Kommenda überreicht.

Bäckergruß



RegR Josef Lahner, KommR Rudolf Demschnr, Bäckermeister Wolfgang Heindl und Bezirkshauptmann wirkl. HR Dr. Gerhard Schütt.

Anlässlich der Brotwoche vom 11. bis 16. Oktober überreichte Bezirksinnsungs-Bäckermeister Wolfgang Heindl gemeinsam mit Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka im Namen der Bäckerbetriebe des Bezirkes

Bezirkshauptmann wirkl. HR Dr. Gerhard Schütt und Büro direktor RegR Josef Lahner ein Körberl mit diversen Brot- und Gebäcksorten. In diesem Zusammenhang informierte Bäckermeister Heindl auch über die neue „ECHT.GUT.“-Werbelinie der Handwerksbäcker.

JOSKO-Partner G. Wolf GmbH in neuem Kleid



Foto: Werner Kraus

V. l. Bacc. Gebhard Josef Zenkert, Gerhard und Roswitha Wolf, Mag. Klaus Kaweczka, Karl Wagner, LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing, LAbg. VbGm. Mag. Kurt Hackl und Bgm. Reinhard Künzl.

„Schmuckes Kleid für ein attraktives Unternehmen!“, so brachte Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka die Neugestaltung des Eingangsportals und -bereiches des Schaumraumes der G. Wolf GmbH in Drazenhofen auf den Punkt.

Das Unternehmen, das vor allem als JOSKO-Partner auch über die Bezirksgrenzen hinaus bestens bekannt ist, wurde vor 18 Jahren von Gerhard Wolf gegründet. Heute sind bereits 25 Mitarbeiter beschäftigt. Die Produktpalette beinhaltet vor allem Fenster und Türen der bekannten Marke JOSKO als auch Sonnenschutzlösungen verschiedener Anbieter, für energieeffiziente Neubauten und Sanierungen. „Neben einem guten Produkt, engagierten Mitarbei-

tern, die Top-Leistungen bringen, service- und somit kundenorientiert handeln, ist vor allem der persönliche Einsatz der Firmenchefs Roswitha und Gerhard Wolf einer der Erfolgsfaktoren des Unternehmens, das mittlerweile zu einem wichtigen Wirtschafts- und Arbeitsplatzfaktor der Region geworden ist“, so Mag. Kaweczka.

Unter den zahlreichen Gästen neben den beiden Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl und Mag. Karl Wilfing waren Pfarrer Bacc. Gebhard Josef Zenkert, Bgm. Reinhard Künzl und auch zahlreiche Freunde der „JOSKO-Familie“. Seitens der Geschäftsleitung gratulierte Geschäftsführer Karl Wagner Roswitha und Gerhard Wolf zu ihrer Erfolgsgeschichte.

Informationsveranstaltung „Energieeffizienz in Betrieben“

Eine Kooperationsveranstaltung von Wirtschaftskammer NÖ, dem Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ der ecoplus und dem Regionalmanagement NÖ Büro Weinviertel findet am 8. November um 17.30 Uhr im Festsaal des Hauses der Wirtschaft in Mistelbach, Pater Helde-Straße 19, zum Thema „Energieeffizienz in Betrieben und betriebliche Kooperationen“ statt.

Ing. Karl Lummerstorfer vom Energieinstitut Oberösterreich informiert über Energieeffizienz in Betrieben, DI Gabriele Brandl von Kanzian Engineering & Consulting GmbH über geeignete Energiemanagementsysteme

für Betriebe. Ing. Jürgen Schlögl von der Wirtschaftskammer NÖ steht für Fragen zur ökologischen Betriebsberatung zur Verfügung. Dr. Alois Geißlhofer, Geschäftsführer des Bau.Energie.Umwelt Cluster NÖ, stellt die Angebote des Clusters vor. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion, zum Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken. Die Veranstaltung moderiert Regionalmanager DI Hermann Hansy.

Anmeldungen bis 4. November beim Regionalmanagement NÖ – Büro Weinviertel, 2225 Zistersdorf, Hauptstraße 31, Tel. 02532/28 18-11, E-Mail: rm@euregio-weinviertel.eu

Winterträume in Pelz und Leder im MZM



Foto: z. V. g.

V. l.: Bezirkshauptmann wirkL. HR Dr. Gerhard Schütt, Christine und KommR Rudolf Demschner mit den Models Ivi Findeis, Brigitte, Hans und Gertrude Weninger und Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz.

Unter dem Titel „Winterträume in Pelz und Leder“ haben Christine und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner zur Modenschau in das Museumszentrum in Mistelbach geladen. Dem sehr zahlreich erschienenen Publikum – unter ihnen u. a. LAbg. Hermann Findeis und Bezirkshauptmann wirkL. Hofrat Dr. Gerhard Schütt – wurden dabei

die Herbst- und Winterkollektionen an Pelz- und Ledermoden präsentiert.

„Heuer wurden erstmals die Sitzgelegenheiten knapp, weil wir von den Interessierten regelrecht gestürmt wurden“, so KommR Demschner, der mit seinem Team im Anschluss auch ausreichend Möglichkeit zum Probieren und Gleich-Mitnehmen bot.

ADLER-Farbenfachgeschäft nun auch in Mistelbach



Foto: z. V. g.

Reinhard Strobel (Bildmitte) mit den Ehrengästen anlässlich der Eröffnung seines ADLER-Fachgeschäftes.

Mit Reinhard Strobel aus Mistelbach hat das bekannte Tiroler Unternehmen sein Netzwerk an österreichischen Fachhändlern erneut vergrößert. In der Mistelbacher Franz Josef-Straße wurde kürzlich das ADLER-Fachgeschäft „Farben und mehr“ eröffnet. Vertrieben werden in erster Linie Farben, Lacke und unterschiedlichstes Malerzubehör sowie Gartenzubehör, das ständig ausge-

baut wird.

Anlässlich der Neueröffnung organisierte der Jungunternehmer gemeinsam mit seinen Geschäftsnachbarn ein Oktoberfest. Bei traumhaftem Herbstwetter kamen zahlreiche Ehrengäste u. a. Bgm. Dr. Alfred Pohl, Bgm. LAbg. Mag. Karl Wilfing, Abg. z. NR Ing. Mag. Herbert Kuzdas und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner.

Stärker durch Innovation

Die Wirtschaftskammer NÖ lädt gemeinsam mit der Niederösterreichische Grenzlandförderungsgesellschaft (NÖG) zu einem interessanten und informativen Unternehmensgespräch „Stärker durch Innovation“ ein. Die Veranstaltung findet am 18. November um 9.30 Uhr im Festsaal des Hauses der Wirtschaft, 2130 Mistelbach, Pater Helde-Straße 19, statt.

Die Experten Josef Wallenberger von Wallenberger & Linhard Regionalberatung, Mag. Gerhard Gschwandtner vom TIP Weinviertel der WKNÖ, Mag. Gerhard Schmid sowie Dr. Ernst Eder von der NÖG werden Sie zu

folgenden Themen informieren:

- Wie entwickeln sich Ihre Märkte im und rund um das Weinviertel?
- Auf welche Trends muss man sich jetzt einstellen?
- Wie sich Innovation positiv auf Ihr Unternehmen und Ihre Ertragskraft auswirken kann.
- Wie Sie Innovation in Ihrem Betrieb fördern (lassen) können.
- Unterstützungen der NÖG und der Wirtschaftskammern

Gute und aktuelle Informationen sind für den Erfolg wichtig. Nützen Sie diese Gelegenheit!

Anmeldung bis 15. November per E-Mail an infonet@grenzland.at oder telefonisch unter 02982/45 21/14.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Veranstaltungstipps

• **Optimierung von Geschäftsführerverträgen und das Modell „Pensionszusage“**, 3. 11. 2010 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Themen:

- Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Gestaltungs- und Optimierungsmöglichkeiten von Geschäftsführerverträgen
- Betriebliche Altersvorsorge

Vortragende:

- Mag. Dieter Schneider, Moore Stephens Schneider & Partner Wirtschaftsprüfung Steuerberatung GmbH
- Mag. (FH) Klaus Neubauer, NÖ Versicherung AG
- „Wer sich als Erster bewegt, hat verloren oder gewonnen“, 4. 11. 2010 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Themen:

- Kundenvertrauen erarbeiten und gewinnen
- Qualität oder Preis, was ist die richtige Strategie?
- Vergissmeinnicht-Strategie®
- Führungsstil und Absatzerfolg
- Wettlauf um die „Alten“

Referent:

Wolfgang Ronzal,
Akademisch geprüfter Werbekaufmann, selbstständiger Trainer und Berater

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 8. 11. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft – Ladies Lounge**, 8. 11. 2010 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Sitzungszimmer der Bezirksstelle, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

• **Runder Tisch Wirtschaft – Zoll**, 18. 11. 2010 – 10 Uhr bis ca. 12 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Themen:

- E-Zoll (Aktuelles, Import Control System, Dokumentenmanagement ...)
- Vereinfachte Verfahren (Bevollzugsvoraussetzungen)
- Verbrauchsteuern
- allgemeiner Themenblock (AEO, EORI,...)
- Wünsche, Anregungen, Erfahrungsaustausch

Eröffnung der Filiale von „Puchegger u. Beisteiner Parkett“ in Brunn



Foto: Johann Tomsich

Hermann Beisteiner (l.), Alfred Puchegger (r.)

Seit 1998 ist das Unternehmen „Puchegger u. Beisteiner Parkett“ als Spezialist für Holzfußböden, Holzterrassen, Innentüren und Stiegen tätig. Nun eröffnete das Unternehmen nach dem ersten Standort in Wiener Neustadt nun auch eine neue Wohn-Design-Filiale in Brunn am Gebirge. Neben dem Marktsegment Objektbereich, dem Haupttätigkeitsfeld von „Puchegger u. Beisteiner“, gewinnt nun mit der Filiale in Brunn auch der Privatkunden-

bereich an Bedeutung.

„Wir beschäftigen derzeit ca. 50 Mitarbeiter. Der Großteil unserer Mitarbeiter setzt die Aufträge aus unseren beiden Filialen vor Ort auf den Baustellen um. Wir wollen mit den unterschiedlichsten Materialien sowohl bei Böden als auch bei anderen Einrichtungselementen stets neue Eindrücke vermitteln. Die Individualität des Kunden steht für uns im Vordergrund“, informieren Hermann Beisteiner und Alfred Puchegger.

Initiative gegen organisiertes Betteln

Die Bezirksstelle Mödling griff wiederholte Beschwerden über organisiertes, aggressives Betteln insbesondere im Bereich der SCS auf.

„Wir haben zunächst den Versuch gestartet, in den Gemeinden Vösendorf und Wiener Neudorf sogenannte ortspolizeiliche Verordnungen gegen organisiertes Betteln anzuregen. Eine Umsetzung dieser Anregung in Wiener Neudorf wurde leider abgelehnt. Daher haben wir den Weg zur Landesebene gesucht“, berichtet Dr. Karin Dellisch-Ringhofer.

Aus dem Land NÖ wurde nun signalisiert, dass auf Grund der Mödlinger Initiative ein NÖ Polizeistrafgesetz kurz vor der Umsetzung steht. Es soll gesetzlich aggressives, organisiertes und gewerbsmäßiges Betteln und auch Betteln mit Kindern unterbunden werden. Mit den neuen Bestimmungen im NÖ Polizeistrafgesetz hätte die Polizei künftig die Möglichkeit der Wegweisung und Beschlagnahme. Die Bezirkshauptmannschaft könnte darüber hinaus Strafen verhängen.

Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des im Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes.

Der Entwurf liegt bis 2. 11. 2010 im Bauamt der Marktgemeinde Brunn am Gebirge, Zimmer 26 während der Parteienverkehrszeiten (Montag,

Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr) zur Einsicht auf. Die Planunterlagen finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Brunn am Gebirge (<http://www.brunnamgebirge.at/aktuelles.html>)

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtag

Freitag, 12. November 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**, 29. 10. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm

Maria Enzersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Maria Enzersdorf beabsichtigt die Abänderung des im Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes.

Der Entwurf liegt bis 17. 11. 2010 im Rathaus der Marktgemeinde Maria Enzersdorf,

Abteilung für baubehördliche Angelegenheiten, während der Amtsstunden (Mo. und Fr. 8–12 Uhr und Mi. 8–12 und 14–18 Uhr) zur Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Brotwoche:

Präsentation des neuen NÖ Bäcker-Logos



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zimper, Vizebgm. Karl Reiterer, Stadtrat Peter Spicker, Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler, Bezirksinnungsmeister Thomas Huber, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Wirtschaftsstadtrat Mag. Christian Samwald, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

Anlässlich der Österreichischen Brotwoche vom 11. – 17. Oktober präsentierte Bezirksinnungsmeister Thomas Huber das neue NÖ Bäcker-Logo.

Er wies auf die Bedeutung der KMU gerade in der Sparte Gewerbe und Handwerk und auch im Bäckergewerbe hin. „Die Bäcker beziehen die Rohstoffe aus der Region und mit den besten Zutaten backen sie nach traditionellen Rezepturen. Die Backwarenprodukte sind daher von der Erzeugung bis zum Endkunden nachvollziehbar“, so Thomas Huber. Vizepräsident KommR Ing. Breiter, Bürgermeister Dwo-

rak und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Zimper hoben die großartigen Leistungen der Klein- und Mittelbetriebe im Bezirk hervor. Diese Betriebe haben ein großes Wissen und große Tradition und dieses soll auch in Zukunft weitergegeben werden.

Weiters bei der Präsentation dabei: Vizebgm. Karl Reiterer, Wirtschaftsstadtrat Mag. Christian Samwald, von der Wirtschaftskammer Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler, Bezirksstellenausschussmitglied Stadtrat Peter Spicker und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

Sabine Simek eröffnete Massagelstudio



Foto: z. V. g.

Gratulanten bei der Eröffnung des Massagelstudios in Neunkirchen.

Zur Eröffnung des Massagelstudios in Neunkirchen, Stiftergasse 6, am 8. Oktober konnte die Jungunternehmerin Sabine Simek zahlreiche Gäste begrüßen. Es werden neben der klassischen Massage auch Fußreflexzonenmassage, Lymphdrainage, Breuss-Dorn-Wirbelsäulenbehandlung, Hot Stone-Massage

und Kinesiotaping angeboten.

Seitens der Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer zur Eröffnung und wünschte viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelten Bürgermeister KommR Herbert Osterbauer und Stadtrat Heinz Labenbacher.

Junge Wirtschaft zu Gast bei WNTV



Foto: Bezirksstelle

Hinter die Kulissen des TV-Studios in Wiener Neustadt blickte die Junge Wirtschaft Neunkirchen im Rahmen des JW Business-Treffens. Bericht siehe Wiener Neustadt. Mehr Fotos auf wko.at/noe/wienerneustadt. Im Bild v. l.: Boris Hanreich, Peter und Iris Meruna mit Sohn Mario, Manfred Schiefer.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Goldies Tenne – Pyhra/Heuberg

Kürzlich eröffnete in Pyhra ein Lokal der ganz besonderen Art. „Da kann man auch hingehen, wenn man kein „Teenie“ mehr ist, gerne Musik hört und tanzt! Goldies Tenne spricht Leute an, die sich neben der Musik auch unterhalten wollen!“,

so die stolze Betriebsinhaberin Ginny Larcher. Piroška Schania als Bezirksvertreterin der Frau in der Wirtschaft und Vizebürgermeisterin Maria Hinterhofer gratulierten und genossen die Musik von DJ Chris Heart. „Mit der quirligen Energie der jungen Frau Larcher werden die Besucher sicher nicht ausbleiben“, freute sich Frau Schania, wieder eine „Powerfrau“ im Kreis der Unternehmerinnen begrüßen zu dürfen.



Foto: z. V. g.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Erika Pruckner zur Obfrau gewählt



Die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses: V. l. Ing. Martin Teufel, Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch, KommR Josef Wieltschnig, Josef Wondraczek, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Dir. Dipl.-Ing. Christian Huber, Ing. Karl Maitz, Präsidentin Sonja Zwazl, Ing. August Höllmüller und Dir.-Stv. Mag. Peter Klameth.

In der konstituierenden Sitzung des Bezirksstellenausschusses wurde Erika Pruckner einstimmig zur Bezirksstellenobfrau gewählt. Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl gratulierte der neu gewählten Obfrau und unterstrich die Bedeutung der Bezirksstellen mit ihrem Beratungs- und Serviceangebot vor Ort.

Erika Pruckner dankte für das Vertrauen und stellte die weiteren Mitglieder des Bezirksstellenausschusses vor: Dir. Waltraud Brandner, Ing. August Höllmüller, Dir. Dipl.-Ing. Christian Huber, Ing. Karl

Maitz, KommR Josef Wieltschnig, Josef Wondraczek, Ing. Martin Teufel. Weiters erläuterte sie die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre:

- Plattform und Netzwerk für Unternehmer/Innen und Gründer/Innen
- Lehrlingsausbildung und Imageverbesserung der Lehre
- Vernetzung Wirtschaft mit Kompetenzträgern aus Forschung und Entwicklung im Bezirk. (Fachhochschule, Technologiezentrum Bioenergie, Francisco-Josefinum, Bundesanstalt für Landtechnik).

Tulln

wko.at/noe/tulln

Veranstaltung „Vergaberecht“ in Tulln

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Bezirksstellen Krems, Klosterneuburg und Purkersdorf eine Infoveranstaltung zum Thema „Vergaberecht“. Bei dieser Veranstaltung wird das neue Vergaberechts-

handbuch der Wirtschaftskammer NÖ vorgestellt.

Die Veranstaltung findet am 9. November um 15 Uhr im Stadtsaalrestaurant Tulln statt. Anmeldung: Tel. 02272/623 4 00, tulln@wknoe.at, Fax 02272/623 4 00/32 1 99.

Raumordnungsprogramm Muckendorf-Wipfing: Änderung

Die Gemeinde Muckendorf-Wipfing teilt mit, dass noch bis 16. 11. 2010 der Entwurf über die Änderung des Raumordnungsprogrammes in Muckendorf und Wipfing im Gemeindeamt Muckendorf-Wipfing zur Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sollten Sie durch die Änderungen der Raumordnung betroffen sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksstelle.

Unternehmerinnenfrühstück der Bezirke Hollabrunn und Tulln: Was ist Glück?

Frau in der Wirtschaft und die Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ laden Sie am 17. November sehr herz-

lich zum Businessfrühstück mit dem Thema „Was ist Glück“ ein! Näheres unter Bezirk Hollabrunn.

Zimmerei Wanzenböck hat Grund zum Feiern



Bürgermeister Franz Dam, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Silvia und Edwin Wanzenböck, die Leiterin der Arbeiterkammer Brigitte Radl, Johann Krammer, Anna Wanzenböck und Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger.

Die Firma Holzbau Wanzenböck aus Absdorf besteht nunmehr seit 90 Jahren.

Im Zuge der Feier des Firmenjubiläums im Heurigenlokal Bauer wurde auch der Mitarbeiter Johann Kramer für seine mehr als 20-jährige Tätigkeit geehrt.

Unter den Gästen Bürgermeister Franz Dam, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter,

die Leiterin der Arbeiterkammer Tulln Brigitte Radl und Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger.

Ing. Reiter überreichte der Firma Holzbau Wanzenböck eine Urkunde für das Firmenjubiläum und übermittelte Glückwünsche. Weiters überreichte er Johann Krammer für seine langjährige Betriebszugehörigkeit die Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Neu-Eröffnung Elektro Wejda



V. l.: Pfarrer Richard Jindra, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Geschäftsführerin Hildegard Wejda, Juniorchef Erich Wejda, Bernadette Wejda, Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Josef Wanek, Friedrich Sobol (EP Austria) und Bürgermeister Ferdinand Ziegler.

Seit 1922 steht der Traditionsbetrieb Elektro Wejda in Heiligenreich für persönliche Beratung und sehr gutes Service. Geschäftsführerin Elisabeth Wejda und Juniorchef Erich Wejda (in 4. Firmengeneration, der 3. Erich) präsentierten jetzt nach dem Um- und Ausbau des Betriebes die neuen, modernen Schauräume. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter: „Weni-

ger als 10% aller Familienbetriebe schaffen es in die 3. Generation, weniger als 1% in die 4. – das ist schon eine Seltenheit.“

Auch ElektroPartner Austria-Geschäftsführer Friedrich Sobol und Bürgermeister Ferdinand Ziegler gratulierten zur gelungenen Neugestaltung. Mit der Familie, Freunden, Fachkollegen und der Belegschaft wurde noch ausgiebig gefeiert.

Foto: Christian Eplinger/NÖN im Erlaufthal

Foto: Wanzenböck

Foto: NÖN/Marschik

Gold für Albin Kraus GmbH



Foto: AlbinKraus

Präsentieren stolz die „Goldene Securitas“ (v. l.): Ing. Wolfgang Kraus (AlbinKraus GmbH, Tulln), Dr. Martin Gleitsmann (WKÖ), Univ.-Prof. Dr. Bernhard Partik (Diagnosezentrum Brigittenau, Wien), Obfrau Renate Römer (AUVA) und Ing. Gerald Kreiner (KAMPERderMETALLBAU GmbH, Hart bei Graz).

Bereits zum 4. Mal wurde die „Goldene Securitas“ von AUVA und Wirtschaftskammer an Klein- und Mittelbetriebe verliehen, die in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz ihrer Beschäftigten herausragende Leistungen erbracht haben: Eine Fachjury, bestehend aus Experten der AUVA und der WKÖ, kürten das Unternehmen Albin Kraus GmbH aus Tulln in der Kategorie „Innovativ für

mehr Sicherheit“ zum Sieger.

Der Sieg fußte auf dem Konzept der Weitergabe von Generationen übergreifendem Know-how und den Werkzeuglösungen, die die Firma Albin Kraus daraus entwickelte. Bei der Produktion legt das Unternehmen größten Wert auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlich.

Ing. Reiter einstimmig als Obmann wiedergewählt



Foto: Firmkranz

V. l. Direktor Dr. Franz Wiedersich, LABg. Mag. Alfred Riedl, Bezirksstellenleiter Mag. Günther Mörth, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Johann Figl, Markus Urban, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Ing. Mag. Gerhard Robl, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer, Alois Poyer.

Im Beisein von Präsidentin KommR Sonja Zwazl wurde Ing. Franz Reiter bei der Konstituierung des Bezirksstellenausschusses als Obmann der Bezirksstelle bestätigt.

Beim anschließenden Empfang in der Bezirksstelle stellte Obmann Reiter sein Team der Öffentlichkeit vor. Gemeinsam mit KommR Franz Bayer,

Johann Figl, Karl Kraft, Alois Poyer, Mag. Ing. Gerhard Robl, Erich Stoiber und Markus Urban wird Ing. Reiter die Interessen der Wirtschafttreibenden des Bezirkes Tulln bestmöglich vertreten.

So forderte Ing. Reiter in seiner Antrittsrede zwecks besserer Verkehrsanbindung für die ansässigen Unternehmen einen

Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere eine Verlängerung der Rosenbrücke Richtung Norden zur S5.

Weiters möchte er die Bezirksstelle noch mehr zur Drehscheibe für Unternehmer des Bezirkes machen und appelliert, das breite Angebot der Bezirksstelle wahrzunehmen. „Mit dem geplanten, ebenerdig erreichbaren und modernen Neubau werden die Kammermitglieder noch einfacher den Weg in ihre Bezirksstelle finden“, ist Obmann Reiter überzeugt, der sich seit Jahren für eine neue Bezirksstelle eingesetzt hat.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl gratulierte Ing. Reiter

zur Wiederwahl. „Die Bezirksstelle ist die erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder. Eine Überlebensquote der niederösterreichischen Unternehmen sechs Prozent über den Österreichschnitt spricht für die Beratungsqualität der Bezirksstellen“, so Zwazl weiter. Die Lehrlingsausbildung ist für die Präsidentin weiterhin ein zentrales Anliegen. Mit der Schaffung des neuen Lehrberufes Änderungsschneiderei und Einführung von Potenzialanalysen für Jugendliche als Orientierungshilfe vor dem Start in das Berufsleben werden wichtige Schritte in die richtige Richtung gesetzt.

Lehrlingswettbewerb „Zauberlehrling 2010“



Foto: z. V. g.

V. l. Mag. Wolfgang Siller, Prof. Christoph Madl, MAS., Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Strahinja Laketic, Ulli Amon-Jell, KommR Rudolf Rumpler, Norbert Payr (Gasthof „Zum Lustigen Bauern“, Ausbilder).

Die Niederösterreichische Wirtshauskultur war auf der Suche nach den besten Kochlehrlingen ihrer Betriebe. 17 tüchtige Lehrlinge aus allen Lehrjahren stellten sich dieser Herausforderung. Der erste Platz unter den jungen Köchen in spe ging an Strahinja Laketic vom Gasthaus „Zum Lustigen Bauern“ in Zeiselmauer in

der Kategorie 1. Lehrjahr. Den 2. Platz erreichte Max Ostermann vom Restaurant s'Pfandl in Tulln. Als Belohnung für die Mühe wurde der Nachwuchspreis „Wirtshauskultur Zauberlehrling“ von Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav überreicht. Die Wirtschaftskammer Tulln gratuliert zu den hervorragenden Leistungen.



Foto: Verein Niederösterreichische Wirtshauskultur/H. Lackinger

V. l. Ulli Amon-Jell, Erich Mayrhofer, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, KommR Rudolf Rumpler, Prof. Christoph Madl, Kurt Hoffmann vom Restaurant s'Pfandl, Mag. Wolfgang Siller, vorne: Max Ostermann (Zauberlehrling-Silber), Christina Zulehner, Lukas Hofegger.

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**Umweltzeichen für Druckerei und Buchbinderei Glöckler**

Foto: Bezirksstelle

Die Brüder Glöckler GmbH erhielt das österreichische Umweltzeichen. Das Unternehmen wurde 1982 in Wöllersdorf gegründet und entwickelte sich kontinuierlich zum größten und leistungsfähigsten Buchbindunternehmen Österreichs, das selbst im europäischen Vergleich besteht.

Das Familienunternehmen konzentrierte sich von Beginn an auf die Produktion von Klebe- sowie Fadenbindungen. 1998 wurde das Leistungsangebot durch Vierfarben- und Zweifarbenoffsetdruck-Maschinen erweitert. Bereits seit 1999 wird das Unternehmen nach dem Qualitätsmanagement-System ISO 9001 nachhaltig geführt und setzte von Beginn auf die Umweltverträglichkeit des gesamten Produktionsstandortes. Qualität in Verbindung mit einem

ökologisch und ethisch nachhaltigen Wirtschaften wird durch den Betrieb eines eigenen Wasserkraftwerkes untermauert.

Das umfassende Produktionsspektrum reicht von der neuesten Druckvorstufentechnologie über den Vierfarboffsetdruck bis zum Format 120 x 162 cm bis zu den modernsten und leistungsfähigsten Anlagen für Klebe- und Fadenbindungen. Die Schwesternfirma G.G. Buchbinderei, Hollabrunn, bietet zudem ein außergewöhnlich breites Spektrum an Konfektionierungen im Hardcoverbereich. „Dies schätzen unsere Kunden, das Umweltzeichen rundet daher den Nachhaltigkeitsgedanken der Brüder Glöckler gerade im Hinblick auf Schwerpunktproduktionen im Schulbuchbereich ab“, so KommR Gustav Glöckler.

Herbst-Seminarreihe: Frischer Wind für Ihre Lehrlingsausbildung

Seminare mit der Lehrlings-Expertin Mag. (FH) Petra Pinker in der Bezirksstelle Wiener Neustadt.

- Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen: Eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung erfordert viel Einfühlungsvermögen und soziale Kompetenz. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie den Lehrling im Arbeitsalltag fördern und gleichzeitig fördern.

Termin: Freitag, 29. Oktober, 9 – 16.30 Uhr

Investition: € 280,- zzgl. MwSt. (75% förderbar durch die WKNÖ für AusbilderInnen)

- Kompaktseminar für Lehrlinge:

„Sei kein Frosch!“ Mit Power durch die Lehre! In diesem Seminar erfahren die Lehrlinge, dass Selbstverantwortung und Motivation in einem selbst liegen. Aktiv statt passiv lautet die Devise!

Termin: Montag, 15. November, 8 – 13 Uhr

Investition: € 132,- zzgl. MwSt. (75% förderbar durch die WKNÖ)

- Kompaktseminar für Lehrlinge:

Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten. Ein kräftiger Händedruck, Augenkontakt halten und eine deutliche Aussprache sind das A&O im Job und es gibt noch mehr, worauf man achten kann ...

Termin: Mittwoch, 24. November, 8 – 13 Uhr

Investition: € 132,- zzgl. MwSt. (75% förderbar durch die WKNÖ)

Ort: Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Infos auf www.lehrefoerdern.at

Infos und Anmeldung: Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22 1 08/32 3 22, E-Mail andrea.list-margreiter@wknoe.at

12 Jahre Exklusives Wohnen

Foto: Bezirksstelle

Die Unternehmerin Elisabeth Statzinger kann auf 12 erfolgreiche Geschäftsjahre zurückblicken. Anlässlich der Präsentation ihres neu designten Geschäftes für exklusive Wohnideen gratulierte auch Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler und wünschte Frau Statzinger auch weiterhin viel Erfolg.

FIW-Unternehmerinnentreffpunkt: 9. November

Foto: z. V. B.

Super Stimmung gab es beim Unternehmerinnen-Treffpunkt im Oktober. Neben der Nachbesprechung des ersten „business meets social“ Vintage Dress-Flohmarktes wurden die nächsten Fixpunkte diskutiert: So gibt es am 9. November einen Vortrag zum Thema „Schutz fürs Logo“ und am 14. Dezember wird Weihnachten „vorgefeiert“.

Übrigens: Der Vintage-Event

brachte neben toller Stimmung, Spaß und glücklichen Gesichtern auch den Reinerlös von 1975 Euro, die dem Verein HOPA gespendet wurden.

Unternehmerinnentreffpunkt am 9. November, 19 Uhr, Ort: Gasthaus Fromwald, Blauer Salon, 2721 Bad Fischau-Brunn, Wiener Neustädter Straße 20, Thema: Schutz für Logo und Marke, Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Junge Wirtschaft zu Gast bei WNTV – Ihr Privatfernsehen

Die Junge Wirtschaft durfte hinter die Kulissen des 500 m² großen Studios in Wiener Neustadt blicken und erhielt Einblicke in die topmoderne Multimedia-Landschaft. Johann Walsberger und Christian Schütz von WNTV führten die Jungen Wirtschaft-Mitglieder aus den Bezirken Wiener Neustadt, Baden und Neunkirchen durch das TV-Studio, vorbei an Schnittplätzen und Redaktion. Im Bild v. l.: Ing. Alexander Smuk, Bürgermeister Ing. Gustav Glöckler, Markus Marinkovits.



Foto: Bezirksstelle

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

10-jähriges Firmenjubiläum

Peter Strömmer, Zahntechniker aus Pressbaum, feierte seinen 50. Geburtstag und sein 10-jähriges Firmenjubiläum. Zu diesem Anlass gratulierten seitens der Gemeinde Pressbaum GGR Maria Auer und seitens der WKNÖ



Foto: Bezirksstelle

Purkersdorf mit einer Urkunde Claus Michael Nagl und Dr. Isabella Petrovic-Samstag und wünschten weiterhin viel Erfolg für die Zukunft. V. l.: Roland Kossat, Elisabeth Schwarz, Oliver Brückler, Peter Strömmer, Claus Michael Nagl, Maria Auer.

Veranstaltung „Vergaberecht“ in Tulln

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Bezirksstellen Krems, Klosterneuburg und Purkersdorf eine Infoveranstaltung zum Thema „Vergaberecht“. Bei dieser Veranstaltung wird das neue Vergaberechtshandbuch der Wirtschaftskammer NÖ vorgestellt.

Die Veranstaltung findet am 9. November um 15 Uhr im Stadtsaalrestaurant Tulln statt. Anmeldung: Tel. 02272/623 4 00, tulln@wknoe.at, Fax 02272/623 4 00/32 1 99.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	
Basis Ø 2005 = 100	
September 2010	109,9
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,4%
Vorjahr	+ 1,9%
Verkettete Werte	
VPI 00	121,5
VPI 96	127,9
VPI 86	167,3
VPI 76	260,0
VPI 66	456,3
VPI I/58	581,4
VPI II/58	583,2
KHPI 38	4402,5
LHKI 45	5108,3

„Erfolgsfaktor Region“

Veranstaltung in der Bezirksstelle am Donnerstag, dem 4. November
Näheres dazu auf Seite 12!

Businessplanseminar in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Mag. Robin Gerl, Mag. Markus Schön.

Anfang Oktober fand in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg ein Seminar zum Thema „Der professionelle Businessplan“ statt. Die Außenstelle Klosterneuburg organisierte gemeinsam mit dem RIZ Niederösterreich, Mag. Robin Gerl, diese zwei

Abende, an denen die Grundlagen für die Erstellung eines Geschäftskonzeptes vermittelt wurden. Weiters stellte der Referent der Außenstelle Klosterneuburg, Mag. Markus Schön, die rechtlichen Grundlagen der Unternehmensgründung dar.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger



Betriebsobjekte

Furth/Krems: 34.000 m² Betriebsgrundstück, auch für Hotelbetriebe, eigene Zufahrt von Schnellstraße, KP a. A., www.immo-contract.com, 0664/262 07 00

Büroräume ca. 250 m² im 1. Stock, neu renoviert, in 1230 Wien, Nähe Schnellbahn Liesing, ab sofort zu vermieten. Lkw-Zufahrt möglich. Telefon 01/888 56 39 E-Mail: klaus.schneider@ab-uskrane.at

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Verkaufe aus Altersgründen Reinigungsfirma Ende 2011 – Vollexistenz für Familie oder Einzelperson. Stabile Umsätze lt. Bilanzen, Aufträge Bez. Baden und Wr. Neustadt, Tausch gegen Eigentumswhg. oder kleines Haus am Stadtrand. Wertausgleich 75 – 80.000 Euro. Zuschriften unter Nr. „006“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder noewi@mediacontacta.at

Redenschreiber

für Vorstände, Geschäftsführer, Politik, Tel. 0664/982 44 76

WWW.WELLBLECH.COM
Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel. 02234/74 0 08

GF für Transport und Gastgewerbe frei. Tel. 0676/701 44 85

Geschäftslokal

Neunkirchen 200-500 m² Verkaufsfläche im 3000 m² großen Gartencenter mit 3 integrierten Fachmärkten günstig zu vermieten. Anfrage Tel. 02635/62 1 37 DW 16, www.konrath.at

Immobilien

Landhaus (sofort beziehbar, neuwertiger Zustand) mit Pferdeparadies, ca. 10.000 m² Grund, Stallungen, Koppeln, gute Infrastruktur, keine Provision. Gebiet Nationalpark Donauauen. Anfragen und Besichtigungstermine nur mit Bonitätsnachweis unter hv-fialla@aon.at

Internet

Jetzt .EU um € 4,90/1. Jahr sichern! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintechnik.at Tel. 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Autohandel Dani, Autobarankauf ab 1992, Zustand egal, Tel. 0699/126 16 012

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz
TCM Stapler - SONDERAKTION
Diesel - Gas - Elektro 1-16 to!
• zinsfreie Finanzierung
• Bestpreise für Altgeräte
• Attraktive Mietangebote
• Top Servicebedingungen
Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Stellenangebote

40+: Quereinsteiger (m/w) für den Immobilienverkauf gesucht! www.neu-durchstarten.at; 0664/86 97 630.

Verkauf

KFZ-WERKSTÄTTE ZU VERKAUFEN Bez. Tulln, Grundfläche ca. 2800 m², Hebebühnen, § 57a-Prüfstelle bis 3,5 t, Schauraum, Büros voll möbliert, 2 Wohneinheiten; 0664/443 42 03

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Mewald
TORE + SERVICE

Industrietore Verladesysteme Schranken Servicewartung Störungsdienst
Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at
industrietorservice.at

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Holzverarbeitender Betrieb	Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – altes Firmengebäude neu adaptiert, vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zurzeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahren gut eingeführtes Gasthaus/Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung ab Mitte 2010 gegen moderate Pacht und Investitionsablässe abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze mit Extrazimmer (Nichtraucher), Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering - Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at.	A 3944
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse.	A 3986
Gastronomie – Café/Bar	Korneuburg	Café-Bar in Korneuburg – Nähe Bahnhof! Super-Lage, uneinsehbarer Schanigarten. Das Lokal hat 95 m ² Nutzfläche und verfügt über 55 Sitzplätze und eine große Barfläche. Auch eine Tanzfläche mit Musikanlage ist vorhanden! Neu renoviert!	A 4023
Textilreinigung	Gmünd	Suche Nachfolger für meine Textilreinigung in Gmünd. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02852/52 7 33.	A 4054
Gastronomie	Südl. NÖ	Bar – Nachtclub. Gutgehender Barbetrieb mit Zimmervermietung gegen Ablöse zu vermieten. Barraum 50 m ² klimatisiert, gediegene Holzausführung, 5 Zimmer mit Duschen, großflächige Leuchtreklamen.	A 4064
Elektroinstallation und -handel	Bez. Amstetten	Suche Nachfolger für Elektrounternehmen. Der Betrieb ist im Bereich Installation, Handel und Service aktiv tätig. Direkt an der Bundesstraße, regelmäßig gute Ergebnisse. Parkplätze, Kundenstock vorhanden. Geschäftslokal (Bj. 1998) 125 m ² in Miete; Übernahme von Warenlager und Geschäftsausstattung gegen Ablöse. Nähere Informationen unter der Tel.: 07477/44 2 00.	A 4065
Gastronomie	Bez. Baden	Verpachtung. Pächter für Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“ im Ortszentrum gesucht. Das Objekt kann sowohl touristisch (Region Wienerwald) als auch kulturell (Raimundgedenkstätte) genutzt werden. 2 Gastzimmer mit alter Holzdecke bzw. Tonnengewölbe und Gastgarten bietet Kapazität für ca. 110 Personen. Nähere Auskünfte: 02672/87 2 12.	A 4069
Handel – Geschenke, Souvenirs	Waldviertel	Geschäftslokal, sehr gute Lage in Kremser Fußgängerzone, gegen Ablöse zu vergeben.	A 4070
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Vermietung. Der Betrieb beinhaltet ca. 90 Sitzplätze in verschiedenen Räumen, 20 Sitzplätze auf einer überdachten Terrasse (Garten), 8 Fremdenzimmer (12 Betten), Gastgarten, komplett ausgestattet, keine Ablöse. Sofort betriebsbereit. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/202 48 14.	A 4071

Das Ziel ist das Ziel

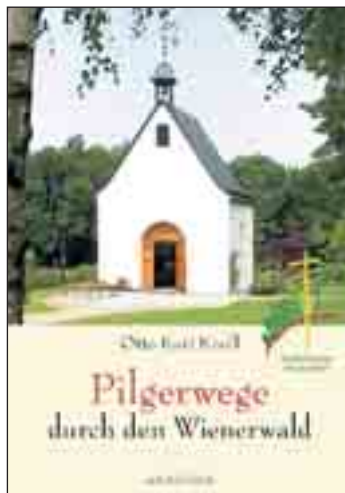


Foto: Cover

„Der Weg ist das Ziel“, heißt es, so wie bei Konfuzius, auch bei vielen Pilgern, die zwar den Wallfahrtsort im Visier haben, aber doch auf dem Weg dorthin ihre spirituellen Erfahrungen machen wollen. Anders bei Otto Kurt Knoll, stellvertretender Leiter des Erzbischöflichen Dom- und Diözesanmuseums in Wien, der die Pilgerwege durch den Wienerwald – so auch der Titel seines nun erschienenen Buches – akribisch zusammengestellt hat.

Nicht der Weg ist für ihn wichtig, sondern das Ziel, nämlich 32 Wallfahrtsorte im Wienerwald, davon zehn in Wien. Von den 22 niederösterreichischen gehören drei zur Erzdiözese St. Pölten, alle anderen zur Erzdiözese Wien. Für diese Pilgerwege drängt sich ein Zitat auf, das Laotse zugeschrieben wird: „Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“. Der Weg zu den Pilgerstätten im Wienerwald muss trotzdem nicht mühsam gesucht werden, sondern wird beschrieben ist auch mit dem Signet „WallfahrtsWeg WienerWald“ versehen.

Dieser Weg führt vom Grab des heiligen Leopold in der Stiftskirche Klosterneuburg über die letzten Ausläufer der Alpen am rechten Donauufer bis ins Triestingtal. Zielpunkte sind daher in Berndorf ebenso zu finden wie in St. Christophen und in Maria Enzersdorf. Viele in der Bevölkerung nicht mehr sehr bekannte Gnadenorte wurden dabei vom Autor wieder entdeckt – ein Beispiel dafür ist u. a. das Foto auf dem Buchumschlag, das die Wallfahrtskapelle zur „Drei-

mal wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin“ in Schönstatt am Kahlenberg in Wien zeigt –, und auch auf 18 Orte, die heute keinen Wallfahrtszuzug mehr haben – davon befinden sich allein vier in Baden –, wird hingewiesen.

So wie der Ausgangspunkt des Weges ist auch der Schluss- und Höhepunkt im Gemeindegebiet von Klosterneuburg zu finden: Maria Gugging mit fast 80.000 Pilgern jährlich der größte Wallfahrtsort der Erzdiözese Wien (im Vergleich dazu: Mariazell, der größte in Österreich zählt jährlich mehr als eine Million). Die Pilgerziele in der ehemals sehr beliebten Sommerfrische vor den Toren Wiens sind die 1913 eingeweihte österreichische Portiunkulakirche – für schmale Geldbörsen eine Ersatzwallfahrt nach Assisi –, auf Grund des Nazarenerstils auch ein kunsthistorisch interessantes Kleinod, die seit 1925 bestehende Lourdesgrotte, die Lourdes naturgetreu nachgebildet wurde, und die Jugendstilkirche St. Joseph auf dem Gelände des I.S.T. Austria.

Die drei zur Diözese St. Pölten gehörenden Wallfahrtskirchen im Wienerwald sind in St. Christophen (bereits 1928 fand hier die erste Autosegnung statt), in Altlenzbach (die Dreiföhrenkapelle gilt seit rund 150 Jahren als Familienwallfahrtsort) und in Maria Anzbach (wo die Motive für eine Wallfahrt zum Bildnis der „Mutter der Barmherzigkeit“ einst neben der Abwehr von Pest und Türkengefahren auch der Schutz vor Fraisen und gefährlichen Hundebissen waren).

Zu den prominentesten Pilgerinnen zu Orten im Wienerwald gehörte Maria Theresia. Auf dem Leopoldsberg betete sie vor dem Gnadenbild „Maria, Hilfe der Christen“, das im Volksmund „Maria Türkenhilfe“ genannt wurde, und in Purkersdorf vor einem Bild der Maria lactans, die eine Kopie eines Bildes aus der Wiener Jesuitenkirche ist, die wiederum das Bildnis der Donna Maria Uzategui aus Lima kopiert.

Otto Kurt Knoll „Pilgerwege durch den Wienerwald“, Amalthea Verlag Wien, ISBN 978-3-85002-677-2, 228 Seiten, Preis € 24,95. (G. H.)

Lebenslust & Totentanz in der Kunsthalle Krems



Kunsthalle Krems.

Fotos: Dr. Soukup

In der groß angelegten Schau aus dem Besitz des Sammlers Thomas Olbricht werden in Krems Werke von Albrecht Dürer, Ernst Ludwig Kirchner, Francisco de Goya, Terry Rodgers, Gerhard Richter, Bettina Reims, Cindy Sherman und vielen anderen mehr motivisch und inhaltlich verbunden in „Lebenslust & Totentanz“ gezeigt. Der Direktor der Kunsthalle Hans-Peter Wipplinger zur NÖWI: „Diese Verbindung zeichnet auch die Sammlung Thomas Olbricht aus. Die Präsentation macht nachvollziehbar, wie die Menschheit in den letzten Jahrhunderten die harte Alltagsrealität zwischen Krieg und Terror, Krankheit, Tod, Liebe und Lust suchte und fand.“

Nach mehr als 25 Jahren des leidenschaftlichen Sammelns reicht heute die Olbricht-Collection von der Ansammlung staunenswerter und kurioser Ar-



Master of Parrot (16. Jahrhundert)

tefakte aus historischen Kunst- und Wunderkammern der Renaissance und des Barock bis hin zu den musealen Werken über Jahrhunderte hinweg bis in die Gegenwart des 21. Jahrhunderts.

Es ist eine Spurensuche mittels 250 Kunstwerken, die in der Kremser Kunsthalle Geschichte und Geschichten in Themenbereichen, die für die menschliche Existenz signifikant sind, aufzeigt. Die Zusammenstellung der Werke durch die Kuratoren Wolfgang Schoppmann und Hans-Peter Wipplinger brachte die bisher umfangreichste Sammlungspräsentation der Olbricht-Collection zustande.

„Lebenslust & Totentanz“ in der Kunsthalle Krems, Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems bis 7. November 2010. Öffnungszeiten 10 – 18 Uhr.

Info: Tel. 02732/90 80 10, www.kunsthalle.at



Don Brown: Yoko 2004.

Ioan Holender



Nach 20 Jahren als Direktor der Staatsoper in Wien zieht Ioan Holender Bilanz. In seiner Autobiografie „Ich bin noch nicht fertig“ erinnert er sich an seine Erfolge wie auch an die Kindheit in Rumänien. Lesung: 9. 11., 20.15 Uhr, **Cinema Paradiso in St. Pölten.**

www.cinema-paradiso.at

Galerie Untergrub

Bis 1. 11. sind in der Weinviertler Galerie Untergrub die Male-
reien und Grafiken von **Hans Staudacher** und **Alfred Postmann** zu sehen: toskanische

Landschaften, NÖ Kellergassen, abstrakte Kompositionen. Fr., Sa., So und Feiertag jew. von 14–19 Uhr.

www.galerie-untergrub.at



Karten für „Die vierte Schwester“



Im Schwestern-„Team“: Dobrek, Schmidinger, Schranz, Galli, Kratzl, Pichler.

Gewinnen Sie ein spezielles Theater-Erlebnis: Die NÖWi verlost 3x2 Karten für „Die vierte Schwester“ des polnischen Autors Janusz Głowacki. **Termin: Mi., 17. November, 19.30 Uhr**, im Landestheater NÖ in St. Pölten.

Im Anklang an Tschechows „Drei Schwestern“ hat Głowacki „Die vierte Schwester“ als grotesk-tragische Komödie geschrieben, voll Witz und schwarzem Humor, in der die Menschen zwischen Sehnsucht und Träumen, Existenzkampf und Lebenslüge aus einer absurden Situation in die nächste stürzen, die Suche nach Glück aber niemals aufgeben.

Als Gäste wirken z. B. Chris Pichler, Schauspieler des Jahres 2008, und Dolores Schmidinger, Musiker Krzysztof Dobrek (Dobrek Bistro) oder Karl Ferdinand Gratzl mit.

Aufführungen am Mi., 27. 10; Fr., 5. 11.; Mi., 17. 11.; Do., 18. 11.; Sa., 18. 12., jeweils um 19.30 Uhr. Außerdem am Sa., 11. 12., um 16 Uhr.

NÖWi-Gewinnspiel: E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem **Betreff „Vierte Schwester“** an gewinnspiel@wknoe.at senden. **Einsendeschluss: Donnerstag, 4. 11., 15 Uhr!** Rechtsweg ausgeschlossen!

Macht der Phantasie



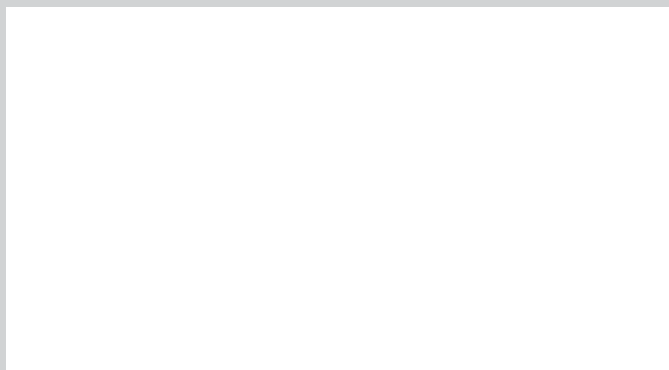
Museumsleiterin und Schlossherrin Francesca Gräfin Pilati lädt noch bis 15. 11. zur Sonderausstellung „**Die Macht der Phantasie**“ in das **Schloss Riegersburg** im Waldviertel mit Werken namhafter Künstler wie z. B. Ernst Fuchs. Täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr. Tel. 02916/400, www.schlossriegersburg.at

MIFO 2010



Im **Korneuburger Stadtsaal** findet am 13. und 14. 11., jew. von 10 bis 17 Uhr, die **Mineralien- und Fossilienausstellung MIFO 2010** statt. Filmvorführung über die Granatsuche in der Wachau, Sonderschau „geschliffene Natur“, Stand der Fossilienwelt Weinviertel uvm. Eintritt frei. Tel.: 02262/72 9 27.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



„helfen mit kunst“



Im Rahmen der Initiative „helfen mit kunst“ – gegründet von KommR Hilde Umdasch und Intendant Michael Garschall – genossen 400 benachteiligte Menschen bei den **Herbsttagen Blindenmarkt** eine Vorstellung der Operette „Feuerwerk“, inkl. Anreise und Verpflegung. Magdalena Dlouhy betreute eine Gruppe aus dem Seniorenheim Scheibbs, unterstützt von den DarstellerInnen Isabel Weicken, Claudia Lackner und Willi Narowetz. www.herbsttage.at